



Start für Halles Bühnen

Rolf Stiska, Geschäftsführer der halleschen Theater, Oper und Orchester GmbH, hat gemeinsam mit den Intendanten den Spielplan für die Saison 2013/14 vorgestellt. Es wird 32 Theaterpremierer geben. Das Puppentheater lädt unter dem Motto „Doppelgänger“ anlässlich seines 60-jährigen Bestehens zu einer Festwoche ein. Im neuen theater haben unter anderem das Theaterstück „Jeder stirbt für sich allein“ nach dem Roman von Hans Fallada und der Klassiker „Warten auf Godot“ von Samuel Beckett Premiere. Der neue Generalmusikdirektor und Chefdirigent der Staatskapelle, Josep Caballé-Domenech, freut sich auf ein Programm mit nahezu 120 Konzerten, die unter dem Leitmotiv „Märchen, Mythen, Mysterien“ stehen. In der Konzertreihe „Klassisches Erbe“ werden unterschiedliche Kompositionen wie Franz Schuberts C-Dur-Sinfonie und eine Sinfonie seines spanischen Zeitgenossen Juan Crisóstomo Arriaga erklingen. Neu ist die Zusammenarbeit mit dem Stadtsingchor. Zwei Konzerte des Chores sind in das Programm der Staatskapelle aufgenommen worden.

Wettbewerb für Gründer

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie unterstützt mit dem Gründerwettbewerb „IKT Innovativ“ Unternehmensgründungen, bei denen innovative Informations- und Kommunikationstechnik zentraler Bestandteil des Produkts oder der Dienstleistung ist. Vergeben werden sechs Hauptpreise zu je 30 000 Euro und weitere 15 Preise zu je 6 000 Euro. Außerdem erhalten alle Preisträger ein auf ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmtes, umfangreiches Coaching- und Qualifizierungsprogramm. Ein vollständiger Geschäftsplan ist nicht erforderlich, eine 15 bis 20 seitige Ideenskizze genügt. Abgabetermin ist Freitag, der 31. Mai. In einer zweiten Wettbewerbsrunde kann man sich bis zum Samstag, dem 30. November, beteiligen.

Weitere Informationen sind erhältlich im Dienstleistungszentrum Wirtschaft, André Schulz, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Telefon: 0345 221 4067, E-Mail: dlzw@halle.de

Fest für Hansefreunde

Der Verein zur Förderung der Hansekultur der Hansestadt Halle an der Saale e. V. (Hallischer Hanseverein e. V.) lädt ein zum fünften Halleschen Hansefest vom 24. bis 26. Mai. Neben kulturellen Veranstaltungen finden auch sportliche Wettkämpfe und Präsentationen auf dem Wasser und zu Land statt. Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand und Verkehrsminister Thomas Webel eröffnen das zweitägige Familienfest am Freitag, dem 24. Mai, um 15 Uhr auf der Saline. Weitere Informationen im Internet unter: www.hallescheshansefest.de

Paulusviertelfest für alle

Die Bürgerinitiative Paulusviertel e.V. lädt am Sonntag, dem 26. Mai, zum 24. Bürgerfest im Viertel rund um die Pauluskirche. Über 50 Hausgemeinschaften, Vereine, Firmen und Einrichtungen öffnen ihre Höfe und bieten interessante Angebote: Kleine und große Künstler, Musiker, Kunsthandwerker, aber auch Selbsthilfegruppen und Vereine werden dort präsent sein. Das Fest wird ehrenamtlich organisiert und aus Spenden finanziert. Weitere Informationen im Internet unter: www.bi-paulusviertel.de



Für den Erhalt der Universitätsklinik und des Hochschulstandortes Halle: Tausende Teilnehmer protestierten am 30. April auf dem Marktplatz der Händelstadt gegen die Sparpläne der Landesregierung. Foto: Thomas Ziegler

Stadt und Universität bauen Kooperation aus

Verwaltung unterstützt mit neuem Fachbereich Wissenschaft / Stadtratsbeschluss stärkt Hochschulstandort Halle

Die Stadt Halle und die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) wollen ihre Zusammenarbeit ausbauen: Derzeit erarbeitet der im Zuge der Verwaltungsreform neu eingerichtete Fachbereich Wissenschaft gemeinsam mit der MLU eine Kooperationsvereinbarung. Ziel ist es, Stadt und Universität über konkrete Projekte miteinander zu verbinden und damit zu stärken.

Dazu gehören der Ausbau des Wirtschafts- und Universitätsstandortes „weinberg campus“ genauso wie eine familien- und studentenfreundliche Stadtentwicklung. Eine kooperative Praktikumsbörse von Stadtverwaltung, städtischen Tochterunternehmen und der MLU sowie die Vernetzungsplattform www.wissenschaft-in-halle.de befinden sich im Aufbau. „Wichtige Themen sind auch die Unterstützung von Unternehmensgründungen und der Studentenbonus, eine freiwillige Leistung, mit der die Stadt die Universität im Wettbewerb mit den besten Hochschulen unterstützt“, sagt Dr. Petra Sachse, die den neuen Fachbereich leitet. Gemeinsam mit ihrem Mitarbeiter, dem Politikwissenschaftler Steffen Drenkelfuß, ist der Fachbereich zugleich Ansprechpartner für in Halle ansässige wissenschaftliche Institutionen sowie für wissenschaftliche Unternehmen.

Dabei setzen Sachse und Drenkelfuß auch auf Themen wie Aus- und Weiterbildung, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, Kita-Plätze und Wohnraum für Hochschulangehörige. Außerdem arbeiten sie unter anderem mit dem Max-Planck-Institut für Eth-

nologie, dem Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), der Heinz-Bethge-Stiftung, der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle (Designpreis 2014), dem Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie und der Nationalen Akademie der Wissenschaften, der Leopoldina zusammen. „Im Moment unterstützen wir die Vorbereitungen zur Langen Nacht der Wissenschaften und zu einer Imagefilmproduktion für den weinberg campus“, sagt Sachse. Gemeinsam mit dem „weinberg campus“ wird außerdem an der Auslobung des Wissenschaftspreises der Stadt Halle als Teil des IQ-Preises Mitteldeutschlands gearbeitet.

„Für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes Sachsen-Anhalt und auch der Stadt Halle ist die Entwicklung der Wissenschaft prioritär“, betont Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand. Wissenschaft und Technologien machen Land und Stadt zukunftssicher und interessant für Studenten und Investoren, so Wiegand. Deshalb dürfe es nicht zu Schließungen von Hochschuleinrichtungen kommen. „Allerdings müssen Strukturen und Aufgaben auf ihre Notwendigkeit und Effizienz geprüft werden – und das gilt nicht nur für die Universitäten“, sagt der Rathauschef.

Kurz zuvor hatten Überlegungen der Landesregierung, in den kommenden Jahren bis zu 50 Millionen Euro in der Hochschulfinanzierung Sachsen-Anhalts zu streichen, für massive Proteste gesorgt. In Halle demonstrierten rund 7000 Menschen auf dem Marktplatz für den Erhalt der Universitätskliniken

in Halle (Foto). Im Rahmen einer öffentlichen Begeordnetenkonferenz informierte der Ärztliche Direktor des Universitätsklinikums, Dr. Thomas Klöss, über die Situation der Universitätskliniken in Halle und in Magdeburg. Der Oberbürgermeister sicherte dabei die Unterstützung der Stadt zu.

Auch der hallesche Stadtrat hat in seiner Sitzung am 24. April die herausragende Bedeutung der Hochschulen für die Stadt betont. Mit einem Beschluss (siehe dazu auch Amtsblattseite 3 und den Beschlusstext auf Seite 4) fordert er die Landesregierung auf, die angekündigten Einsparungen im Landeshaushalt ab dem Jahr 2014 im Bereich der Hochschulen zurückzunehmen. In mögliche Gespräche zu geplanten Strukturveränderungen im Hochschulwesen solle die Stadt einbezogen werden. Außerdem werde der Oberbürgermeister aufgefordert, sich „in die laufenden Gespräche auf Landesebene einzubringen und für den Wissenschafts- und Forschungsstandort Halle zu streiten.“

Und die Stadt ist bereits aktiv: So laden die halleschen Landtagsabgeordneten, die Universität sowie die Stadt Halle und der Saalekreis am Freitag, dem 21. Juni, zu einer gemeinsamen Podiumsdiskussion ein. Die öffentliche Veranstaltung zur „Regionalpolitischen Bedeutung der Hochschullandschaft“ findet in der Georg-Friedrich-Händel-Halle in Halle statt. Der Eintritt ist kostenfrei.

Weitere Informationen zum Fachbereich Wissenschaft unter Telefon 0345 221 47 82.

Beitrittsbeschluss setzt Haushalt in Kraft

Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand erläutert im Interview, wie es mit dem Etat 2013 weitergeht

Die Stadt Halle (Saale) verfügt erstmals seit vielen Jahren wieder über einen ausgeglichenen Haushalt. Das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt hat bei der Prüfung der Haushaltssatzung formale Mängel festgestellt. Werden diese beseitigt, kann die Stadt umgehend Vereine fördern und Eigenmittel für Förderprogramme wie geplant bereitstellen. Im Amtsblatt-Interview erläutert Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand die weitere Verfahrensweise.

Der Haushalt 2013 basiert auf einer „schwarzen Null“. Was hat das Landesverwaltungsamt bemängelt?

Dr. Bernd Wiegand: Zur „schwarzen Null“ und damit zum reinen Zahlenwerk des Haushaltsplanes hatte das Landesverwaltungsamt keine Fragen. Die Beanstandung bezieht sich ausschließlich auf formale Dinge. Dabei geht es im Wesentlichen um einen Teil

des Haushaltsplanes, den Stellenplan. Dieser wäre nicht so wiedergegeben, wie es der Stadtrat beschlossen hat. Das ist jedoch nicht der Fall. Der Stellenplan 2013 wurde der neuen Verwaltungsstruktur angepasst. Neue Stellen wurden nicht geschaffen, einige wenige mit anderen Aufgaben unteretzt.

Warum gibt es trotzdem Kritik?

Auf seiner März-Sitzung hat der Stadtrat für den Stellenplan 2013 die Streichung mehrerer Stellen beschlossen. Das liegt in seiner Kompetenz. Der Beschluss zielte auf Stellen, deren Inhaber langjährige Mitarbeiter der Verwaltung mit unbefristeten Arbeitsverträgen sind. Ihnen kann aus arbeitsrechtlichen Gründen nicht gekündigt werden. Deshalb hat die Stadtverwaltung diese Stellen als „künftig wegfallend“ ausgewiesen. Das heißt, die jeweilige Stelle fällt mit Ausscheiden des Stelleninhabers weg. Die

sofortige Streichung wäre offenkundig ein Verstoß gegen das Tarifrecht für den öffentlichen Dienst und das Beamtenrecht.

Wie geht die Stadt jetzt mit der Beanstandung der Kommunalaufsicht um?

Das wird in der Hauptausschuss-Sitzung am 22. Mai mit dem Stadtrat besprochen. Die Stadt hat drei Änderungen in die Haushaltssatzung einzuarbeiten und der Stadtrat muss dies durch Beschluss bestätigen. Die Verwaltung bereitet dazu eine entsprechende Vorlage vor, einen so genannten Beitrittsbeschluss.

Ändert das etwas an dem eingeleiteten Sparkurs der Stadt?

Nein, die Stadt Halle wird die Konsolidierung ihrer Finanzen in enger Abstimmung mit Innenministerium und Finanzministerium fortsetzen.

AMTSBLATT

Lesen Sie in dieser Ausgabe

IG Alter Markt wird Verein Interview mit neuer Vorsitzenden	Seite 2
Rebellion im Plattenbau Ausstellung zur Offenen Arbeit	Seite 2
Museale Sachzeugen Dame mit Hündchen	Seite 2
Positionen Aus den Fraktionen des Stadtrats	Seite 3
Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Halle	ab Seite 4



Plattform für Ehrenamt

Mit einem neuen Angebot möchte die Freiwilligen-Agentur noch mehr Hallenserinnen und Hallenser für ehrenamtliche Tätigkeiten gewinnen. Seit Mai können sich Interessierte nicht nur in den Räumen der Freiwilligen-Agentur, sondern auch einmal im Monat in der Thalia-Buchhandlung am Markt über ehrenamtliche Angebote in Halle informieren. Die nächste Beratung findet am Mittwoch, dem **5. Juni**, 14 bis 17 Uhr im Café Lit in der ersten Etage der Thalia-Buchhandlung statt. Zu einem weiteren Termin lädt die Freiwilligen-Agentur am Mittwoch, dem **3. Juli**, ein. Die Beratungszeit in der Freiwilligen-Agentur für interessierte Ehrenamtliche ist montags bis freitags, 10 bis 18 Uhr, in der Leipziger Straße 82.

Karikaturen im Stadtarchiv

Die Ausstellung „Karikaturen aus der Zeit der napoleonischen Zeit“ ist in der Museumsnacht am 4. Mai im Stadtarchiv, Rathausstraße 1, eröffnet worden. Den Besuchern wird im 200. Jahr der Völkerschlacht bei Leipzig eine kleine Sammlung europäischer Karikatur-Einzelblätter der bewegten Napoleon-Zeit präsentiert. Die wertvollen Originale stammen aus Privatbesitz. Die Ausstellung kann bis Donnerstag, dem **28. November**, zu den Geschäftszeiten des Stadtarchivs: montags in der Zeit von 10 bis 15 Uhr, dienstags bis donnerstags in der Zeit von 10 bis 18 Uhr besichtigt werden. Der Eintritt ist kostenfrei.

Weihnachtsbaum gesucht

Für den diesjährigen Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz sucht die Stadt Halle (Saale) einen prächtigen Weihnachtsbaum. Traditionell wird der Baum von halleschen Bürgern gespendet. Benötigt wird eine Tanne oder Fichte, die etwa 20 Meter hoch und von einer öffentlichen Straße frei zugänglich zu fällen ist. Interessenten melden sich bitte beim Dienstleistungszentrum Veranstaltungen, Gerrit Schulze, Telefon: 0345 221 13 77, E-Mail: gerrit.schulze@halle.de. Es wird darum gebeten, ein Foto des Baums beizulegen.

Die Stadt gratuliert:

Eiserne Hochzeit

Ihren 65. Hochzeitstag feiern am 15.05. Irene und Rolf Köhler sowie Irene und Alwin Schönrock und am 28.05. Christa und Horst Keusch.

Diamantene Hochzeit

Das 60. Ehejubiläum begehen am 16.05. Ruth und Horst Beck, Liselotte und Kurt Koch, Hannelore und Werner Nake sowie Christel und Rolf Raue, am 20.05. Ruth und Gerhard Fleischhauer, am 22.05. Barbara und Eberhard Holzhäuser, Ilse und Karl-Heinz Legeler sowie Ingeborg und Herbert Walter, am 23.05. Selma und Werner Ackermann, Elfriede und Friedrich Brendel, Sigrid und Helmut Friedrich, Rita und Lothar Gerke, Wilma und Dieter Helm, Gerda und Wolfgang Kleine, Annelies und Werner König, Ruth und Otto-Friedrich Stütz sowie Irmgard und Wilhelm Winter sowie am 24.05. Eva und Emil Schiffner.

Goldene Hochzeit

50 Jahre Ehe feiern am 15.05. Margarete-Siglinde und Erwin Gurschke, Renate und Siegfried Heinrich, Gisela und Oskar Keller sowie Hilda und Kurt Mane, am 18.05. Ingetraut und Gerhard Achtzehn, Brigitte und Eberhard Damm, Sonja und Hans-Jürgen Herbig, Hanne und Manfred Heubl, Helga und Gerhard Hündorf, Ingrid und Gerhard Krautwald, Erika und Reinhold Meyer, Erika und Burkhard Seidel, Helga und Fritz Spindler, Ruth und Wilfried Steinecke sowie Karin-Regina und Horst Weiß, am 20.05. Karin und Robert Meyer, am 22.05. Margot und Klaus-Peter Fellmann, Margarete und Manfred Kümmel, Marianne und Lothar Leineweber, Regina und Benno Mainitz, Regina und Günter Nave, Gisela und Wolfgang Polomsky sowie Erika und Kurt Schröter, am 25.05. Uta und Heinz Bauer, Heidrun und Volkhard Eichenlaub, Marlies und Adolf Gehlert, Siegrid und Detlef Hartmut, Ute und Klaus Hecht, Roswitha und Hans Kannengießer, Ilona und Rudolf Mönnig, Stefanie und Dr. Dieter Neumann, Helga und Reiner Poppe, Petra und Peter Rolle, Gudrun und Wilfried Wegner Petra und Manfred Weise, Renate und Dr. Wolfgang Wohlrab sowie Hannelore und Hans Zirpel.

Geburtstage

Ihren **102. Geburtstag** feiert Gertrud Elsner am 21.05.

Das **100. Lebensjahr** vollendet Helene Schwaten am 16.05.

Ihren **90. Geburtstag** feiern am 15.05. Anneliese Meyer und Elisabeth Sumpf, am 16.05. Erich Taraba, am 17.05. Frida Groschopp, am 18.05. Walter Schmidt, Hildegard Smoczyk und Edeltraud Steffen, am 19.05. Elfriede Weber, am 20.05. Anneliese Scharf, am 21.05. Ruth Müller und Lonny Schwetz, am 22.05. Gertraud Bley, am 23.05. Werner Bretschneider, am 24.05. Ursula Büttner und Elisabeth Eberhardt, am 25.05. Martha Schüller sowie am 26.05. Sofie Jork.

Allen Jubilaren herzliche Glückwünsche!

Dame mit Hündchen

Amtsblattserie: Museale Sachzeugen im Blick, Teil 36
Das Porträt von Anna Sophia von Ludewig



Porträt der Anna Sophia von Ludewig, verheiratete von Nützler (1705-1745), Gemälde aus der Werkstatt von Antoine Pesne.

Foto: Thomas Ziegler

Ein großformatiges Frauenporträt dominiert den großen Ausstellungsraum des Christian-Wolff-Hauses. Die im dekolletierten Kleid abgebildete junge Dame hält ein kleines Hündchen im Arm, was jüngere Ausstellungsbesucher schmunzelnd zu Vergleichen mit heutigen It-Girls wie Paris Hilton animiert. Diese sind ja mit ihren Schoßhündchen als Mode-Accessoires in den Medien ständig präsent. Das ältere Publikum diskutiert eher über die Qualität des Gemäldes, das in Malweise und intimer Darstellung der Porträtierten an die Bildnisse des preußischen Hofmalers Antoine Pesne (1683–1757) erinnert, der neben dem Baumeister Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff und dem Ornamentiker Johann August Nahl zu den wichtigsten Künstlern des fri-

derizianischen Rokoko zählt. In der Tat belegen erste Gutachten, dass das 136 x 110 cm große Ölgemälde (datiert um 1730) einem unbekanntem Meister aus der Werkstatt Antoine Pesnes zuzuordnen ist. Wir sehen auf dem Bild Anna Sophia von Ludewig, verheiratete von Nützler (1705–1745), eine Tochter des halleschen Universitätskanzlers Johann Peter von Ludewig (1668–1743). Anna Sophia wuchs mit fünf weiteren Geschwistern im Hause der gesellschaftlich angesehenen Professorenfamilie auf. Das qualitätsvolle Frauenporträt ist für die Stadtgeschichte Halles außerordentlich bedeutsam, denn Darstellungen von Frauen sind auch im Aufklärungszeitalter noch recht selten.

Obwohl der Kanzler der halleschen Fridericiana mehr Zeit mit seinen Studien als mit Lustbarkeiten verbrachte, zählte das Sommerhaus der Familie von Ludewig (heute Ludwigstraße/ Wörmitzer Straße) zu den geselligen Treffpunkten des 18. Jahrhunderts. Anna Sophia heiratete später Karl Gottlieb von Nützler (1700–1770), den Geheimen Königlich-Preußischen Justiz- und Kammergerichtsrat in Berlin, Herr auf Görlitz und Dubrau. Nunmehr ist ihr Porträt von einem Berliner Auktionshaus, wahrscheinlich aus dem Umfeld der Nützlerschen Familie als Leihgabe in die ständige Ausstellung „Geselligkeit und die Freyheit zu philosophieren“ in Halle gegeben worden. Der Besitzer des Gemäldes gewährt dem Stadtmuseum die Option, das Bild zu erwerben. Um die Finanzierung des Ankaufs zu ermöglichen, bittet das Museum um finanzielle Zuwendungen aus privater Hand.

Die Leserinnen und Leser des Amtsblattes können sich an der Finanzierung für den Ankauf des Porträts der Anna Sophia von Ludewig beteiligen. Bitte wenden Sie sich in dem Falle an die Kuratorin und Autorin des Beitrags: Cornelia Zimmermann, 0345 221 3032 oder 0345 221 3030 bzw. per E-Mail an cornelia.zimmermann@halle.de.

Das Amtsblatt und Stadtmuseum Halle stellen museale Sachzeugen mit Lokalkolorit in ihrem kulturellen Hintergrund vor.

Rebellion im Plattenbau

Schau zur Offenen Arbeit der Jungen Gemeinde in Halle-Neustadt 1977 – 1983

Im Jahr 1964 begann das größte Neubauprojekt in der Geschichte der DDR, die Errichtung Halle-Neustads. 2014 wird in vielen Veranstaltungen an den 50. Jahrestag der Grundsteinlegung erinnert. Die Verdienste des Architekten Richard Paulick, Wohnkomfort für zehntausende Leuna- und Buna-Arbeiter und ihre Familien – das Positive wird im Mittelpunkt des Rückblicks stehen. Eine Kirche war im Generalbebauungsplan nicht vorgesehen. Den – wenigen – Christen in Halle-Neustadt und den nicht wenigen neugierigen jungen Leuten, denen die FDJ gleichgültig war, blieb die alte Passendorfer Kirche aus dem Jahr 1723. Hier entstand mit der Offenen Arbeit für Jugendliche und junge Erwachsene etwas Neues und Unerhörtes. Jugenddiakon Lothar Rochau entwickelte seit 1977 im Schutzraum der Kirche politische Projekte, die einem Teil der Gemeindeglieder und der Staatsmacht nicht genehm waren. Schutz der Umwelt vor der wachsenden Zerstörung durch die chemische Großindustrie, Rettung der Saale, Musik, Kunst: Vieles hatte Platz. Ab 1978 wurden

die Werkstatttage zu einer Attraktion für junge Leute aus der gesamten DDR. Die Staatssicherheit versuchte, Lothar Rochau, seine Freunde und Mitstreiter zu „zersetzen“ und ihre Arbeit zu zerstören. Mit Erfolg. Rochau wurde 1983 von der Kirche entlassen, vom Ministerium für Staatssicherheit verhaftet, zu drei Jahren Gefängnis verurteilt und zur Ausreise in die Bundesrepublik gezwungen. Die Offene Jugendarbeit oder das, was von ihr blieb, zog sich in die Altstadt zurück. Es gab neue Anfänge, neue Aufbrüche. Das Wachsen der internationalen Friedensbewegung und der Grünen in der BRD stärkte die Opposition in der DDR. Heidi Bohley schrieb darüber in der „Geschichte der Stadt Halle“ (2006) und gab ihrer Rückschau den Titel „Von der Macht der Ohnmächtigen oder Die grauen Jahre“. Eine Ausstellung zum Projekt Offene Arbeit wird am 7. Juni 2013 um 18 Uhr im Gemeindezentrum der Passendorfer Kirche, Schulplatz 4, 06124 Halle, eröffnet. Weitere Informationen unter Telefon: 0345 805 91 37, E-Mail: kirche.ha-neu@web.de

Interessengemeinschaft Alter Markt wird Verein

Drei Fragen an die Vorsitzende Claudia Rohrbach

Die Interessengemeinschaft Alter Markt hat sich mit Beschluss vom 13. März 2013 als gemeinnütziger Verein mit neuen Zielen und Aufgaben gegründet. Zur Vorsitzenden wurde die 33-jährige Unternehmerin Claudia Rohrbach (Foto) gewählt.

Amtsblatt: Frau Rohrbach, warum diese Vereinsgründung?

Rohrbach: Wir haben in den letzten Monaten einen Entwicklungsprozess erlebt und selbst gestaltet, bei dem aus einer Vereinigung von am Alten Markt ansässigen Händlern eine neue Art von Bürgerverein entsteht. Jeder kann nun Mitglied werden und sich mit seinen Ideen und Aktivitäten einbringen. Das Treffen von Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand mit Initiativen und Vereinen im Stadthaus am 5. März hat uns viel Zulauf gebracht und zugleich Mut gemacht.

Amtsblatt: Sie arbeiten für verschiedene Agenturen, wirken im Multimedia-Unternehmen Ihres Mannes mit und sind Mutter einer kleinen Tochter. Und jetzt noch der Vereinsvorsitz?

Rohrbach: Ja, das geht und es ist eigentlich logisch. Wir arbeiten und leben als Familie in der halleschen Innenstadt, an historischem Ort. Während der Jahre hier sind viele Freundschaften entstanden, das stärkt den Zusammenhalt im Viertel. Aus dem Fenster schauen und auf die schlimme Welt schimpfen, das kann jeder. Aber wenn Händler, Gewerbetreibende,



Foto: Thomas Ziegler

Architekten, Museumsleute, Landschaftsgestalter, Multimediaexperten und viele alteingesessene und zugezogene Bürger ihre Kompetenzen bündeln und konkrete Ziele formulieren, dann entsteht eine ganz neue Qualität. Außerdem weiß ich Wolfgang Fleischer an meiner Seite und der Vorstand ist voller Tatendrang.

Amtsblatt: Welche Aktivitäten planen Sie in den kommenden Wochen?

Rohrbach: Gerade haben wir vor der Moritzkirche Blumen gepflanzt und rund um den Alten Markt zum Frühjahrsputz erfolgreich aufgerufen. Am 1. Juni wird es am Internationalen Tag des Kindes ein Fest geben. Der Spielplatz am Schülershof liegt uns sehr am Herzen. Hier sind wir mit der HWG und der Stadt im Gespräch. Und dann das Projekt „Rosensteine“: Rund um den Eselsbrunnen wollen wir Pflastersteine mit eingravierten Rosen einsetzen. Jeder kann dann so einen Stein erwerben und mit einer persönlichen Inschrift versehen lassen. Dann geht der Esel wirklich 365 Tage im Jahr auf Rosen!

Weitere Informationen: www.altermarkt-halle.de

Deutscher Entwicklungstag

Zum ersten Deutschen Entwicklungstag in Halle laden der Oberbürgermeister der Stadt, Dr. Bernd Wiegand, und das EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt als Dachverband der entwicklungspolitischen Organisationen in Sachsen-Anhalt am Sonnabend, dem **25. Mai**, auf den Marktplatz ein.

Dem diesjährigen Schwerpunkt Afrika sind Kurzvorträge, Filmvorführungen und Gespräche mit Gästen aus dem Ausland gewidmet. Berichtet wird über die Länder Burkina Faso, Kamerun und Nigeria. Informiert wird zudem über wissenschaftliche Projekte und Arbeiten; die Themen reichen vom internationalen Studentenaustausch über die Aktivitäten von Studenten der Wirtschaftsethik der Universität Halle bis hin zum geowissenschaftlichen Projekt Kulunda. Der „faire Handel“ und die Folgen der Klimaerwärmung werden aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet.

Viele Mitmachaktionen wie afrikanische Sandmalerei, ein globaler Stadtrundgang oder Bastelstände für Kinder sollen die „Eine Welt“ für Groß und Klein erlebbar machen. Ein „Musikzirkus“ und eine Phrasendreschmaschine zählen wie die Weltmusik von Balón Akatong zu weiteren Angeboten für Kinder und Erwachsene. Zudem werden fair gehandelte, biologische und regionale Köstlichkeiten angeboten.

Junge Gründer willkommen

Der Univations Gründerservice der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg lädt zur Gründerwoche 2013 vom **21. bis 26. Mai** ein. In verschiedenen Workshops rund um die Themen Gründung und Unternehmertum wird Existenzgründern und Interessierten aus der Region fundiertes Wissen kostenfrei vermittelt. Anmeldetermine sind zu beachten. Darüber hinaus ruft die Univations den Ideenwettbewerb Scidea aus. Bis Montag, dem **1. Juli**, können sich Studierende und Wissenschaftler aller Fachgebiete mit ihren innovativen Projektideen bewerben. Weitere Informationen im Internet unter: www.univations.de

Exkursion ins Saaletal

Der Verband Naturpark „Unteres Saaletal“ e. V. lädt am Samstag, dem **8. Juni**, zur Wanderung ein. Unter der Leitung von Dr. Gerd Villwock führt die acht Kilometer lange Exkursion durch die „Brachwitzer Alpen“ im südlichen Saaletal. Auf der dreistündigen Tour werden historische Bergbau, Trockenrasen und Felsstrukturen erkundet. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Schulumweltzentrum Halle-Franziska, Franziska 6, 06193 Morl.

Weitere Informationen:

Verband Naturpark „Unteres Saaletal“ e. V., Telefon: 03471 640 48 35, Internet: www.unteres-saaletal.de

Neue Startseite

Das Stadtportal www.halle.de hat einen übersichtlicheren Einstieg erhalten. Den Hinweisen von Nutzern folgend, die Startseite sei zu überladen, wurde der Portaleinstieg durch den Fachbereich Verwaltungsverwaltung verändert. Ziel war es, mit noch weniger Klicks die gesuchten Informationen von der Startseite aus zu finden. Das Ergebnis präsentiert sich mit einem großen Panorama-Fenster und einem einfachen Zugang zu den weiteren Informationen auf halle.de.



Herausgeber: Stadt Halle (Saale), Der Oberbürgermeister

Verantwortlich: Drago Bock, Pressesprecher
Telefon: 0345 221 41 23, Fax 0345 221 40 27
Internet: www.halle.de

Redaktion: Dr. Markus Folgner (Ltg.) Tel.: 0345 221 40 14, Daniela Polak Tel.: 0345 221 41 24
Klaus Pankow, Anja Buschendorf, Silvia Borrmann

Redaktion: Amtsblatt, Büro des Oberbürgermeisters, 06108 Halle (Saale), Marktplatz 1
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 6. Mai 2013
Die nächste Ausgabe erscheint am 29. Mai 2013, Redaktionsschluss: 17. Mai 2013

Verlag: Mitteldeutsches Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG, Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Tel.: 0345 565 0; Fax: 0345 565 23 60
Geschäftsführer: Bernd Preuß

Anzeigenleitung: Rainer Pfeil
Tel.: 0345 565 21 16; 0345 565 23 60
E-Mail: anzeigen.amtsblatt@mz-web.de

Vertrieb: MZZ - Mitteldeutsche Zeitungszustell-Gesellschaft mbH, Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Tel.: 0345 565 23 69

Druck: Aroprint Druck- und Verlagshaus GmbH
Hallesche Landstraße 111, 06406 Bernburg
Das Amtsblatt erscheint grundsätzlich 14-täglich.

Auflage: 123.000 Stück.
Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55,- Euro zzgl. MwSt. ohne Versandkosten innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung.

Zustellreklamationshotline:
vertrieb.amtsblatt@mz-web.de
Telefon: 0345 565 21 16; Telefax: 0345 565-932 22-12

Fraktion DIE LINKE

Halle bleibt

Die Entlassung der Wissenschaftsministerin Wolff sorgte für eine große Dynamik in der Diskussion um die Hochschulen in unserem Land. So werden nicht nur der Stil des Ministerpräsidenten und das Signal „Wer widerspricht fliegt“ kritisiert, sondern auch die von der Landesregierung forcierten Mittelkürzungen für die Hochschulen selbst. Denn es geht um ganze 26,5 Millionen € die schon im nächsten Jahr dem Wissenschaftshaushalt fehlen, und um ungläubliche 50 Millionen € die den Hochschulen in den nächsten 10 Jahren entzogen werden sollen. Zum Vergleich: Die Martin-Luther-Universität hat als größte Hochschule im Land einen Etat von 113,8 Millionen €. In diesem Zusammenhang werden die Schließung einer Medizinischen Fakultät und die Privatisierung eines Uniklinikums diskutiert.

In diese Diskussion hat sich auch der Stadtrat mit einem fraktionsübergreifenden Antrag eingemischt. Er stellt sich klar hinter die Hochschulen und fordert die Landesregierung auf, diese Kürzungspläne zu überdenken.

Denn bevor man über diese gewaltigen Summen spricht, muss es eine fundierte Strukturdebatte geben. Zudem wird ein Mitspracherecht eingefordert, wenn die Hochschulstrukturen beraten werden. Schließlich haben die Hochschulen und das Uniklinikum eine enorme Bedeutung für die Entwicklung der Stadt und der Region. Sie sind der größte Arbeitgeber und Anziehungspunkt für junge Leute aus ganz Deutschland und der Welt. Sie wirken dem demographischen Wandel entgegen und sind Ausdruck für eine vielfältige und tolerante Stadt. Und sie sind ein wesentlicher Wirtschafts- und Innovationsmotor. Sie sorgen für gut ausgebildete und gut gebildete Fachkräfte. Nicht zuletzt sind der freie Zugang zu einem Studium, die Freiheit von Forschung und Lehre und eine kritische Wissenschaft ein Wert an sich. Auch die drohende Schließung der Uniklinik birgt die Gefahr, dass sich der Ärztemangel verschärft. Zudem hat das Uniklinikum als Maximalversorger eine wesentliche Funktion in der Kliniklandschaft, denn hier können auch komplizierte Erkrankungen versorgt werden. Es ist also klar, dass sich die Stadt für ihre Hochschulen und das Uniklinikum einsetzt. Eine gefährliche Diskussion ist allerdings in den letzten Tagen aufgeflammt. Da heißt es, dass Geld für die Hochschulen aus den Töpfen der klammen Kommunen kommen kann. Das birgt die Gefahr des gegeneinander Ausspielen. Denn Fakt ist, dass beide Institutionen unterfinanziert sind. Statt ständig zu kürzen und den Menschen weniger zu bieten, wird es also höchste Zeit, das Einnahmeproblem des Staates zu lösen.

zierte Erkrankungen versorgt werden. Es ist also klar, dass sich die Stadt für ihre Hochschulen und das Uniklinikum einsetzt. Eine gefährliche Diskussion ist allerdings in den letzten Tagen aufgeflammt. Da heißt es, dass Geld für die Hochschulen aus den Töpfen der klammen Kommunen kommen kann. Das birgt die Gefahr des gegeneinander Ausspielen. Denn Fakt ist, dass beide Institutionen unterfinanziert sind. Statt ständig zu kürzen und den Menschen weniger zu bieten, wird es also höchste Zeit, das Einnahmeproblem des Staates zu lösen.

Kontakt

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat
Fraktionsvorsitzender:
 Dr. Bodo Meerheim, V.i.S.d.P.
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2,
 Zimmer 342-345, Tel.: (0345) 221 3056,
 Telefax: (0345) 221 3060,
 E-Mail: die-linke-fraktion@halle.de
 Sprechzeiten:
 Mo, Di 10-17 Uhr
 Mi, Do: 10-15 Uhr; Fr: 10-14 Uhr

SPD-Fraktion

Voller Saal bei Bürgerversammlung in Dölau

Ansielungsvorhaben für einen Supermarkt sorgt für Debatten im Stadtteil

Braucht Dölau einen Supermarkt? Diese Frage sorgt im Stadtteil für Debatten. Viele ältere Dölauerinnen und Dölauer vermissen eine fußläufig erreichbare Einkaufsmöglichkeit. Andere Anwohner machen sich Sorgen, dass der Verkehr auf der Alfred-Oelbner-Straße und der Lärm um das für einen Supermarkt in Frage kommende Gelände zunehmen könnten.

Am Montag, dem 8. April 2013 lud die SPD-Stadtratsfraktion zu einer Bürgerversammlung ein, die sich der genannten Frage widmete. Der Saal war brechend voll, denn mehr als einhundert Dölauerinnen und Dölauer nutzten die Gelegenheit, das Für und Wider des Themas gemeinsam mit Uwe Stäglich, Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt der Stadt Halle (Saale), sowie den SPD-Stadträtinnen und Stadträten zu diskutieren. Die evangelische Kirchengemeinde de Sankt Nicolai et Antonii war so freundlich, ihren Gemeindefaal als

Tagungsort zur Verfügung zu stellen.

Pro und Contra in der Bürgerschaft

Der Abend zeigte, dass die Frage der Einkaufsmöglichkeiten im Stadtteil Dölau die Bürgerinnen und Bürger tief bewegt. Vor allem für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger ist der Weg zum bislang einzigen Supermarkt in Dölau beschwerlich. Andererseits müssen bei einem Neubau in der Alfred-Oelbner-Straße die verkehrstechnische Anbindung, die Anwohnerinteressen und die Einbettung in die vorhandene Ortsstruktur berücksichtigt werden. Vor allem die direkten Nachbarn des Grundstücks, auf dem der geplante Supermarkt errichtet werden soll, haben hier erhebliche Einwände. Seitdem Baubeigeordneter Uwe Stäglich sich des Themas als Beigeordneter angenommen hat, ist Bewegung in die Angelegenheit gekommen. Er nahm, ebenso wie die Stadträte der SPD-Fraktion, zahlreiche Anregungen und einen Eindruck von der Meinungslage im Stadtteil mit.

Schnell Klarheit schaffen

Der SPD-Fraktion ist es wichtig, dass es so schnell wie möglich Klarheit für die Dölauerinnen und Dölauer gibt. Unser Eindruck war, dass selbst die Kritiker des jetzigen Vorhabens sich dem Argument, dass Dölau eine weitere Einkaufsmöglichkeit braucht, nicht verschlossen haben. Nun ist zunächst zu prüfen, ob ein Bau am Standort Oelbner-Straße realisierbar ist oder gemeinsam mit den Dölauerinnen und Dölauern alternative Standorte gesucht werden müssen.

Kontakt

SPD-Stadtratsfraktion
Fraktionsvorsitzender:
 Johannes Krause
Geschäftsstelle: Stadthaus, Markt-
 platz 2, Zimmer 316, 06108 Halle
 (Saale),
 Telefon: (0345) 221 30 51,
 Telefax: (0345) 221 30 61
 E-Mail: spd.fraktion@halle.de
 Web: www.spd-fraktion-halle.de
 Sprechzeiten: Mo bis Do: 09-12 Uhr,
 13-16 Uhr, Fr: 09-12 Uhr, sowie
 nach tel. Vereinbarung

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Uniklinik und Hochschulen erhalten!

SPD-Finanzminister Bullerjahn und CDU-Ministerpräsident Haseloff treiben ihre als alternativlos dargestellten Kürzungspläne (nicht nur) für die Hochschulen und Universitätskliniken inzwischen ohne Rücksicht auf Ministerkolleginnen oder Ruf und Zukunft des Landes voran. Inhaltliche Debatten sind nicht erwünscht. Einmal gefasste Pläne sollen durchexekutiert werden, selbst wenn sie offensichtlich Fehler enthalten. Doch die radikalen Einschnitte gefährden nicht nur die Zukunft vieler junger Menschen und die medizinische Versorgungssicherheit, sondern auch die wirtschaftlichen Entwicklungschancen des ganzen Landes.

Auf die komplexen Herausforderungen der Zukunft wie Energiewende, Alterung der Gesellschaft oder dem Bedarf nach neuen Arbeitsplätzen können wir nur mit neuen Lösungen gute und sozialverträgliche Antworten finden. Vielfältige Studien belegen die immensen gesellschaftlichen Vorteile von Investitionen in Bildung und Forschung. Deswegen sind ausfinanzierte Hochschulen -

auch jenseits von vermeintlich genau bestimmbar kurzfristigen Bedarfen - so wichtig. Dies gilt umso mehr für den zentralen Wissenschaftsstandort des Landes: Halle. Schon aus kurzfristigem Eigeninteresse - Studierende, Forschende und Lehrende stellen einen immensen Wirtschaftsfaktor dar, auf den wir nicht verzichten können. Steigende Studierendenzahlen konnten zuletzt das Weiterschumpfen Halles verhindern. Aber auch auf lange Sicht sind wir alle auf gut ausgebildete ÄrztInnen, innovative WissenschaftlerInnen und vielfältige Fachkräfte für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt angewiesen. Nur mit Ihnen können neue Jobs entstehen.

Gerade deswegen hat das nächste städtische Stadtentwicklungskonzept ISEK explizit die Zielsetzung der Förderung von Bildung und Wissenschaft. Der Sabotage durch die Landesregierung können wir nicht tatenlos zusehen. Der Stadtrat hat sich daher am 24. April, auch auf unsere Initiative hin, eindeutig und einstimmig gegen die Kürzungspläne ausgespro-

chen. Dieses politische Signal für den Erhalt unserer Uniklinik und der Hochschulen in ihrer jetzigen Leistungsfähigkeit wurde noch durch die sehr erfolgreiche Demonstration vom 30. April durch eine begrüßenswert breites gesellschaftliches Bekenntnis für unsere Wissenschaftseinrichtungen überflügelt.

Daher unsere Bitte an Sie: Informieren Sie sich unter www.halle-bleibt.de und unterstützen Sie die Aktionen, beispielsweise durch die Unterzeichnung der Petition.

Kontakt

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktionsvorsitzender:
 Dietmar Wehrlich
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 109,
 06108 Halle (Saale),
 Telefon: (0345) 221 3057,
 Telefax: (0345) 221 3068
 E-Mail: gruene-fraktion@halle.de
 Web: www.gruene-fraktion-halle.de
 Sprechzeiten:
 Mo, Di, Do: 10-17 Uhr
 Mi, Fr: 10-14 Uhr
 sowie nach tel. Vereinbarung

Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM

5 vor 12 – Kulturabbau verhindern

Können Sie sich Halle ohne Theater, Museen, Orchester oder Bibliotheken vorstellen? Halle als Kulturhauptstadt Sachsen-Anhalts ohne Kulturstätten?

Durch den geplanten Sparkurs der Landesregierung ist die gesamte Kulturlandschaft in S-A, und damit auch in unserer Stadt, akut in ihrer Substanz bedroht! Kultur ist eine der wertvollsten Ressourcen, die das Land besitzt. Die vorhandene kulturelle Infrastruktur leistet einen entscheidenden Beitrag als Standortfaktor, der Menschen und Unternehmen dazu veranlasst, in der Region zu bleiben oder sich gar anzusiedeln. Zugegeben – es fehlt eine Balance zwischen der Wirtschaftskraft des Landes und den zu finanzierenden kulturellen Einrichtungen. Diese Diskrepanz stellt sich sowohl für die Stadt Halle als auch für Sachsen-Anhalt als besonders problematisch dar. Doch um die Wirtschaftskraft des Landes zu unterstützen, bedarf es auch einer Attraktivität und Anziehungskraft der Städte und Gemeinden.

Der »Kulturkonvent Sachsen-Anhalt«, eine vom Landtag im Jahr

2012 mit der aktuellen Bestandsaufnahme des kulturellen Angebotes im Land beauftragte Expertenkommission, hat seine Arbeit abgeschlossen. Eine der Kernempfehlungen lautet, die bestehende Kulturlandschaft Sachsen-Anhalts zu erhalten und weiterzuentwickeln. Dazu soll das Land seinen, auch materiellen Beitrag leisten. Der Kulturkonvent sieht die Landesregierung in der besonderen Verantwortung, den Kulturetat angemessen auszustatten, um so den Fortbestand der Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt zu sichern.

Statt die erarbeiteten Empfehlungen des Kulturkonvents umzusetzen und den Kulturetat zu erhöhen, soll dieser nun sogar drastisch gekürzt werden. Dies hätte verheerende Folgen für die Kultur Sachsen-Anhalts, aber auch für die Stadt Halle, denn Sparpotentiale gibt es hier nicht mehr, es sei denn, dass die Schließung ganzer Einrichtungen in Kauf genommen wird.

Die Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM ist nicht bereit, diesen Kulturabbau zu akzeptieren und unterstützt die Ak-

tion 5 vor 12, die vom Deutschen Bühnenverein Landesverband Ost organisiert wird. Es sind vielerorts am Dienstag, dem 21. Mai 2013, im wahrsten Sinne des Wortes - 5 vor 12 - (11.55 Uhr) öffentliche Kundgebungen geplant, die Abschlussveranstaltung dazu wird in Halle sein. Treten auch Sie für den Erhalt der gefährdeten Kulturlandschaft in S-A und Halle ein und unterstützen Sie die Aktion durch Ihre Teilnahme! Informationen zu den Aktionen finden Sie unter <http://5v12.org/>.

Kontakt

Fraktion MitBÜRGER für Halle –
 NEUES FORUM
Fraktionsvorsitzender: Tom Wolter
 V.i.S.d.P.: Tom Wolter
Geschäftsstelle: Stadthaus,
 Marktplatz 2, Zimmer 337,
 06108 Halle (Saale),
 Telefon: (0345) 221 3071,
 Telefax: (0345) 221 3073,
 E-Mail: fraktion.mitbuergerfuere-
 halle-neuesforum@halle.de
 Web: www.fraktion-mitbuergerfuere-
 halle-neuesforum.de
 Sprechzeiten: Mo–Do: 10–17 Uhr

CDU-Fraktion

Schwierig, aber gemeinsam lösbar

Endlich Klarheit über die Haltung der Stadt haben die Nutzer der Eisssporthalle verdient. Seit Jahren schon machen Eis- und Sportverein Halle Saale e.V. und der Mitteldeutsche Eishockeyclub MEC Halle 04 e.V. – Saale Bulls eine hervorragende Arbeit. Ständig steigende Zahlen von Nutzern beim Eislaufen und von Zuschauern beim inzwischen traditionellen Eismärchen und beim professionellen Eishockeybetrieb in der 3. Bundesliga sind überzeugende Belege dafür.

Aber Eislaufen ist teuer, denn der Betrieb der Eisssporthalle, die mehr als 40 Jahre alt ist, ist teuer. Als wir in den 90er Jahren eine Eisssporthalle ohne Eisssport hatten, zahlten wir als Stadt dafür jährlich ca. fast 1 Mio. DM an Zuschuss. Als dann mit Busch/Werkling zwei Enthusiasten die Geschichte der Halle in die Hände nahmen, ging es zügig voran. Der Eisssport entwickelte sich – und die städtischen Zuschüsse sanken, auf ca. ein Drittel, vertraglich besiegelt. Ein gutes Geschäft für alle, es gab nur Gewinner.

Die Gründe dafür, dass es nach

einigen Jahren dann doch zu einer wirtschaftlichen Schiefelage der Betreiber kam, sind vielfältig und können hier nicht im Einzelnen dargestellt werden. Jedenfalls führte nur ein erhebliches Entgegenkommen der Gläubiger dazu, dass der Betrieb fortgesetzt werden konnte. Der Stadtrat war dabei aber außen vor; ebenso bei der Gründung eines neuen Trägervereins. Wieder ging es eine Weile gut, aber wieder wurde mit verdeckten und gezinkten Karten gespielt. Die Lage wurde wieder schwierig. Wir sind sicher, dass ein Objekt von der Dimension der Eisssporthalle nur erfolgreich laufen kann, wenn der Stadtrat sich eindeutig dazu bekennt – und die nötigen Mittel zur Verfügung stellt. Aber dafür brauchen wir substantielle Informationen.

Deshalb fanden sich, auf unsere Initiative hin, am Ende des vergangenen Jahres die wichtigsten Akteure zusammen, mit je einem Vertreter jeder Stadtratsfraktion. Der Ansatz schien verheißungsvoll. Aber bereits nach zwei Treffen, die mehr Fragen als Antworten brachten, kam keine Einladung

mehr; wieder versuchte es die Verwaltung allein. Jetzt hat der OB einen neuen Einzelkämpfer beauftragt, einen Lösungsvorschlag zu erarbeiten; die Verwaltung lernt es nicht.

Wie gesagt, wir wissen, dass das Eislaufen teuer ist, und wir sind bereit, die Eisssporthalle zu erhalten. Aber dazu brauchen wir völlige Transparenz und die Möglichkeit, bei der Formulierung der Ziele und der Umsetzung der überzeugend klingenden Konzepte der Nutzervereine von Anfang an mitzuwirken. Einen fertigen Plan vorgelegt zu bekommen, reicht uns nicht, nicht mehr. Wir werden die nötigen Schritte einleiten.

Kontakt

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender:
 Bernhard Bönisch V.i.S.d.P.
Geschäftsstelle:
 Technisches Rathaus, Hansering 15,
 06108 Halle (Saale)
 Telefon: (0345) 221 3054,
 Telefax: (0345) 221 3064
 E-Mail: cdu.fraktion@halle.de
 Web: www.cdu-fraktion-halle.de

FDP-Fraktion

Zieht sich Stadt aus Daseinsvorsorge zurück?

Private Initiativen der Einwohner Halles sind lobenswert und werden von uns ausdrücklich begrüßt. Sind sie doch ein Zeichen für die aktive Beteiligung der Bürger, ihr Interesse an ihrem Umfeld, und ihre Identifikation mit der Stadt. Zwei konkrete Beispiele dafür sind die Wiedererrichtung der Peißnitzbrücke und die Sanierung des Schulhofs der Albrecht-Dürer-Grundschule.

Die alte Fußgängerbrücke zwischen Peißnitz und Eisssporthalle musste wegen ihres schlechten baulichen Zustandes abgerissen werden. Es bedurfte einer neuen. Die Stadt hatte kein Geld, um auch nur den Eigenanteil von 42.000 Euro aufzubringen. Somit mussten Sponsoren gefunden werden.

Die Eltern der Grundschule "Albrecht Dürer" wollen in Eigeninitiative den Schulhof sanieren und sich um die Finanzierung kümmern. Insbesondere der Schulgarten und das Freigelände für den Schulsport sind zurzeit nicht nutzbar. Da die Stadt ihre gesetzlichen Pflichtaufgaben vernachlässigt, können wesentliche Teile des Lehrplans nicht erfüllt werden.

Stadtverwaltung mit ihrer „geballten Kompetenz“ ihren ganz besonderen Beitrag leistet. Bei der Peißnitzbrücke war es ein unbezahlbares blaues Stahlgeländer, über dessen Ästhetik es sich zu schweigen lohnt. Beim Schulhof der Albrecht-Dürer-Grundschule wollen wir vorsorglich dem Amtsschimmel in die Zügel fallen.

Deshalb hat die FDP-Fraktion einen Antrag eingebracht, um das Konzept der Eltern der Grundschule „Albrecht Dürer“ zur Sanierung des Schulhofes, des Schulgartens und des Sportplatzes zu unterstützen. Die Verwaltung soll informieren, welche Genehmigungen erteilt und Baumaßnahmen durchgeführt werden müssen und welche finanzielle Beteiligung durch die Stadt erfolgt. Eigeninitiative und Bürgerengagement der Eltern sollen aktiv und nachhaltig unterstützt werden. Auch der Unterhalt der halleschen Brunnen soll privat bezahlt werden. Das betrifft beispielsweise den Eselsbrunnen am Alten Markt, die Brunnenanlage an der Oper und den Gobelbrunnen auf dem Hallmarkt. Sogar die Goldsole auf dem Markt hätte die Stadt versiegeln lassen. Bei der Fontäne auf der Ziegelwiese ist

noch nicht geklärt, ob sie dieses Jahr sprudeln wird. Immerhin ist sie ein Wahrzeichen der erst kürzlich gekürten „Hauptstadt der Erholung“. Die Stadt muss ihren Verpflichtungen in der öffentlichen Daseinsvorsorge nachkommen. Dabei greift sie zu kurz, wenn sie sich auf Müllabfuhr, Strom- und Wasserversorgung sowie Knöllchenverteilen beschränkt. Sie hat auch eine Verantwortung für ein lebenswertes Umfeld für Einwohner und Besucher Halles. Wenn es nichts zu verwalten gibt, macht sich die Verwaltung überflüssig.

Kontakt

FDP-Stadtratsfraktion
Fraktionsvorsitzender:
 Gerry Kley, V.i.S.d.P.
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2,
 Zimmer 115
 06108 Halle (Saale),
 Telefon: (0345) 221 3059,
 Telefax: (0345) 221 3070
 E-Mail: fdp.fraktion@halle.de
 Web: www.fdp-fraktion-halle.de

Beschlussübersicht der 43. Sitzung des Stadtrates am 24. April 2013

Öffentliche Beschlüsse

zu 6.1 Neufassung der Sportförderrichtlinie, Vorlage: V/2012/11028, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Die Verwaltung empfiehlt dem Stadtrat, die Neufassung der Sportförderrichtlinie zu beschließen.

zu 6.2 Änderung der Gebührensatzung für den Rettungsdienstbereich Halle/Nördlicher Saalekreis, Vorlage: V/2013/11509, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Der Stadtrat beschließt die 3. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für den Rettungsdienstbereich Halle/Nördlicher Saalekreis vom 14.12.2011

zu 6.3 Beschluss Kleingartenkonzeption Halle (Saale), Vorlage: V/2012/10759, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt die Kleingartenkonzeption als Handlungsgrundlage zur Weiterentwicklung des Kleingartenwesens im Stadtgebiet.

2. Die Kleingartenkonzeption soll nach 5 Jahren fortgeschrieben werden.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, beginnend ab dem Haushaltsjahr 2014, eine Haushaltsstelle für Ausgaben zur Verbesserung des Kleingartenwesens in Umsetzung der Kleingartenkonzeption einzurichten.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat eine Förderrichtlinie zur „Stabilisierung und Förderung des Kleingartenwesens“ in der Stadt Halle (Saale) zum Beschluss vorzulegen.

5. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Stadtverband der Gartenfreunde eine Vereinbarung zur Umsetzung der Kleingartenkonzeption auszuhandeln und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

zu 6.4 Ausbau / Umgestaltung Verkehrsknoten Am Steintor-Gestaltungsbeschluss, Vorlage: V/2012/11219, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:**

Die Vorzugsvariante (Anlage 2) der Vorplanung einschließlich der Gestaltungs-

prinzipien (Gestaltungsplan siehe Anlage 4 und Regeldetails siehe Anlage 5) zum Ausbau des Verkehrsknotens Am Steintor wird bestätigt. Sie steht unter Vorbehalt der Bereitstellung der beantragten Fördermittel. Der Erhalt des Pavillons ist in der weiteren Planung zu berücksichtigen.

zu 6.6 Vergabe des neuen Straßennamens Jadeweg, Vorlage: V/2013/11515, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Der Stadtrat bestätigt den Straßennamen Jadeweg für die neue Erschließungsstraße im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 32.5 Heide-Süd, 1. Änderung.

zu 6.7 Vergabe der 4 neuen Straßennamen Max-Sauerlandt-Ring, Lili-Schultz-Weg, Friedrich-Chrysander-Weg, Paul-Frankl-Weg, Vorlage: V/2013/11519, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:**

Der Stadtrat bestätigt die Straßennamen Max-Sauerlandt-Ring, Lili-Schultz-Weg, Friedrich-Chrysander-Weg, und Paul-Frankl-Weg für die neuen Erschließungsstraßen im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 145.1 „Kaserne Lettin“.

zu 6.8 Ganztagschule Kastanienallee, Vorlage: V/2013/11443, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) stimmt dem Antrag der Sekundarschule Kastanienallee zu und stellt im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel die räumliche, sachliche und personelle Ausstattung zur Umsetzung des Ganztagschulkonzeptes sicher.

zu 7.4 Antrag der Fraktion DIE LINKE. und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen der Familienberichterstattung – Teilbericht Kinderarmut, Vorlage: V/2013/11473, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:**

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bis zum III. Quartal 2013 auf der Grundlage der Handlungsempfehlungen der 2. Familienberichterstattung – Teilbericht

Kinderarmut einen vom Stadtrat zu beschließenden Maßnahmenplan gegen Kinderarmut vorzulegen.

2. Über die Umsetzung der Maßnahmen wird 1 ½ jährlich im Jugendhilfeausschuss und Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss in Form eines Berichtes durch die Verwaltung informiert. Die Stadtverwaltung analysiert darin weiterhin die Wirksamkeit der Handlungsempfehlungen und die Qualität der Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Akteuren.

zu 8.3 Antrag der Stadträte Dr. Rüdiger Fikentscher (SPD) und Dr. Ulrike Wünsch (CDU) zu einem Universitäts-Gräberfeld auf dem Gertraudenfriedhof, Vorlage: V/2013/11609, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die Friedhofssatzung der Stadt Halle die Voraussetzung dafür bietet:

1. Ein Universitäts-Gräberfeld auf dem Gertraudenfriedhof einzurichten. Wenn nicht, dann die verwaltungstechnischen Voraussetzungen für so ein solches zu schaffen.

2. Welche Voraussetzungen müssen die Personen erfüllen, die eine Bestattung auf diesem Gräberfeld wünschen (Universitätsangehöriger, Einwohner von Halle)?

zu 8.5 Gemeinsamer Antrag der FDP-Stadtratsfraktion und der SPD-Stadtratsfraktion zum Gedenken an den Volksaufstand in Tibet am 10. März 1959, Vorlage: V/2013/11628, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Die Stadt Halle (Saale) gedenkt auch künftig der Opfer des Volksaufstandes in Tibet am 10. März 1959. Dazu wird unter anderem jedes Jahr am 10. März die tibetische Flagge als Symbol für kulturelle Identität, freie Religionsausübung ohne staatliche Repression und gegen ethnische „Säuberungen“ auf dem Marktplatz gehisst.

zu 8.7 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Wahl eines Mitgliedes in den Jugendhilfeausschuss, Vorlage: V/2013/11624, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Der Stadtrat wählt

Herrn Steffen Ahrens als Stellvertreter für das stimmberechtigte Mitglied Dr. Inés Brock im Jugendhilfeausschuss der Stadt Halle (Saale).

zu 8.10 Antrag der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Prüfung von Kooperationsmöglichkeiten des Raumflugplanetariums, Vorlage: V/2013/11643, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Die Stadtverwaltung wird beauftragt, Kooperationsmöglichkeiten mit dem Carl Zeiss Konzern und anderen möglichen Kooperationspartnern zu prüfen, um Unterstützung für die mittelfristig erforderlichen investiven Maßnahmen zur technischen Ausstattung des Raumflugplanetariums abzusichern.

zu 8.11 Dringlichkeitsantrag der Fraktionen DIE LINKE., BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM, CDU, SPD und FDP - Positive Entwicklung der Hochschullandschaft auch in Zukunft sichern, Vorlage: V/2013/11675, **Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt, **Beschluss:**

1. Die Stadt Halle (Saale) bekennt sich zu den Hochschuleinrichtungen in ihrer Stadt. Sie misst der Arbeit und Wirkung der Martin-Luther-Universität und der Hochschule Burg Giebichenstein, aber auch der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik für die Entwicklung der Stadt eine herausragende Bedeutung bei. Der Zuzug junger qualifizierter Studentinnen und Studenten und der Verbleib vieler Akademikerinnen und Akademiker ist ein wichtiger demografischer Faktor für unsere Stadt. Ebenso bedeutsam sind die Kooperation der Hochschulen mit Unternehmen aus der Wirtschaft sowie mit den Kultur-, Gesundheits- und Sozialbereichen. Sichtbares Zeichen dafür ist der Weinbergcampus. Hervorzuheben ist ihre eigenständige Funktion als Wirtschaftsfaktor. Über 22.000 Studierende an den Hochschulen aus dem In- und Ausland bereichern das Leben in der Stadt. Sie sind auch ein wichtiger Imagefaktor und Beleg für Weltoffenheit, Toleranz und Internationalismus in Halle.

2. Halle versteht sich als Stadt der Wissenschaft. Dazu gehören die Universität mit ihrer Medizinischen Fakultät und dem dazugehörigen Universitätsklinikum genauso wie die Kunsthochschulen in ihren bisherigen Ausstattungen. Der Stadtrat protestiert daher entschieden gegen die Pläne der Landesregierung, die Finanzzuweisungen an die Hochschulen zu kürzen. Der Stadtrat fordert die Landesregierung auf, die angekündigten Einsparungen im Landeshaushalt ab dem Jahr 2014 im Bereich der Hochschulen zurückzunehmen.

3. Ausstattungs- und Strukturänderungen an den Hochschulen des Landes müssen auch hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Region und Wirtschaft bedacht werden. Der Stadtrat fordert die Landesregierung auf, die Stadt Halle in Gespräche zu möglicherweise geplanten Strukturveränderungen im Hochschulwesen, die die Einrichtungen in der in Halle betreffen könnten, einzubeziehen.

4. Der Oberbürgermeister wird vom Stadtrat aufgefordert, sich in die laufenden Gespräche auf Landesebene einzubringen und für den Wissenschafts- und Forschungsstandort Halle zu streiten.

Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung des Stadtrates am 27.03.2013 gefassten Beschlüsse

Nicht öffentliche Beschlüsse

TOP 4.1 Anpassung des Beleuchtungsvertrages im § 18 - Preisgleitklausel für Beleuchtungsentgelt, Vorlage-Nr.: V/2013/11440, **Beschluss:** Es wird beschlossen, den Beleuchtungsvertrag vom 01.02.2011 im § 18 Preisgleitklausel für Beleuchtungsentgelt entsprechend der Begründung anzupassen. Die Vertragsanpassung wurde gemäß § 32 Abs. 3 Erhaltungs- und Ergänzungsklausel des Beleuchtungsvertrages im Einvernehmen beider Vertragspartner vorgenommen.

Tagesordnung der 44. Sitzung des Stadtrates am 29. Mai 2013

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

Am Mittwoch, dem 29.05.2013, 14 Uhr, findet im Stadthaus, Festsaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), die 44. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtrates statt.

Einwohnerfragestunde

Zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen und Fragen von kommunalem Interesse.

Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung der Stadtratsitzung statt und beginnt 14:00 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

Die Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde beim Vorsitzenden des Stadtrates einzureichen. Das Team Ratsangelegenheiten hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

Tagesordnung - öffentlicher Teil

- Einwohnerfragestunde
- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 24.04.2013
- 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 24.04.2013
- 5 Bericht des Oberbürgermeisters
- 6 Beschlussvorlagen
- 6.1 Abänderungsbeschluss zur Haushaltsatzung der Stadt Halle (Saale) für das Haushaltsjahr 2013 - Beitritt zur kommunalaufsichtsbehördlichen Genehmigung vom 7. Mai 2013 Vorlage: V/2013/11700
- 6.2 Aufhebung der zeitlichen Streckung der Auszahlung einer Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn 2011 der Halesche Wohnungsgesellschaft mbH Vorlage: V/2013/11678
- 6.3 Aufhebung der zeitlichen Streckung

der Auszahlung einer Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn 2011 der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH Vorlage: V/2013/11679

6.4 Prüfauftrag: Gemeinsame Leitstelle Vorlage: V/2013/11736

6.5 Mitwirkung der Stadt Halle (Saale) bei der Wahl der Schöffen für die Strafrichterbarkeit des Amtsgerichts Halle und des Landgerichts Halle Vorlage: V/2013/11683

6.6 Mitwirkung der Stadt Halle (Saale) bei der Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter für das Oberverwaltungsgericht des Landes Sachsen-Anhalt für die Amtsperiode 2014 bis 2018 Vorlage: V/2013/11685

6.7 Wahl von Personen für den Schöffenwahlausschuss Vorlage: V/2013/11684

6.8 Neubesetzung eines Mitgliedes für Gestaltungsbeirat 2013 - 2015 (I. Amtszeit) Vorlage: V/2013/11587

6.9 Änderung des Entwurfes des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes der Stadt Halle (Saale)/Ausweisung eines Nahversorgungszentrums Ammendorf Vorlage: V/2013/11511

6.10 Anpassung der Benutzungssatzung an die Gesetzesänderung KIFöG Vorlage: V/2013/11693

6.11 Satzung des Jugendamtes der Stadt Halle (Saale) gemäß § 2 (2) KJHG LSA Vorlage: V/2013/11577

6.11.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM, der Fraktion Die LINKE. und des stimmberechtigten Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses Uwe Kramer Vorlage: V/2013/11690

6.11.2 Änderungsantrag des stimmberechtigten Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses, Herrn Dölle, zur Satzung des Jugendamtes (V/2013/11577) Vorlage: V/2013/11692

6.12 Bestellung eines Beschäftigtenver-

treters für den Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Zentrales Gebäudemanagement Vorlage: V/2013/11691

6.13 Wirtschaftsplan 2013 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) Vorlage: V/2012/11174

6.14 Wirtschaftsplan 2013/2014 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle Vorlage: V/2013/11687

7 Wiedervorlage

7.1 Prüfauftrag der CDU-Fraktion zur Turnhalle des Städtgymnasiums Vorlage: V/2013/11523

7.2 Antrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner (CDU) - Anpassung der Honorarsätze für freie Mitarbeiter des Konservatoriums "Georg Friedrich Händel" Vorlage: V/2013/11464

7.3 Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld (CDU) zur Optimierung des Kreuzungsverkehrs am Franckeplatz Vorlage: V/2013/11352

7.4 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum Erhalt des Baumbestandes in der Stadt Halle (Saale) Vorlage: V/2012/10844

7.5 Gemeinsamer Antrag der FDP-Stadtratsfraktion, der CDU-Stadtratsfraktion und der SPD-Stadtratsfraktion zur Ausrichtung des Internationalen Hansetages 2019 Vorlage: V/2013/11604

7.6 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Kinder Vorlage: V/2013/11545

7.7 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur barrierefreien Verbindung von Steintor-Campus und Steintor-Platz Vorlage: V/2013/11546

7.8 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Unterstützung des Rockstation-Kultur e.V. Vorlage: V/2013/11547

7.9 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur strategischen Sozialplanung Vorlage: V/2013/11368

8 Anträge von Fraktionen und Stadträten

8.1 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Personalentwicklung Vorlage: V/2013/11726

8.2 Antrag der Stadträte Raik Müller und Roland Hildebrandt (beide CDU-Stadtratsfraktion) zum Bauabschnitt Böllberger Weg Nord Vorlage: V/2013/11734

8.3 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Erarbeitung einer Analyse zur Vergabe von Leih- und Zeitarbeit in der Stadtverwaltung, den Eigenbetrieben und den großen Beteiligungen der Stadt Halle (Saale) Vorlage: V/2013/11703

8.4 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Rechnungsprüfungsausschuss Vorlage: V/2013/11697

8.5 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum Beleuchtungsvertrag Vorlage: V/2013/11720

8.6 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Völkerschlacht 1813 Vorlage: V/2013/11721

8.7 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Verschmelzung von HWG und GWG Vorlage: V/2013/11723

8.8 Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE. zur Prüfung des Zustands der Hochstraße Vorlage: V/2013/11710

8.9 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Verbesserung des Winterdienstes auf Radwegen Vorlage: V/2013/11701

8.10 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Nutzung der Räumlichkeiten des ehemaligen Thalia Theaters Vorlage: V/2013/11705

8.11 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Umbesetzung des Vertreters eines Fraktionsmitgliedes im Gestaltungsbeirat Vorlage: V/2013/11714

8.12 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Stärkung des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung Vorlage: V/2013/11713

9 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

9.1 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zu Pflegekindern Vorlage: V/2013/11731

9.2 Anfrage des Stadtrates Bernhard Bönnich (CDU-Stadtratsfraktion) zum Stadion Halle-Neustadt Vorlage: V/2013/11722

9.3 Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU-Stadtratsfraktion) zur Optimierung einer Ampelschaltung Vorlage: V/2013/11732

9.4 Anfrage des Stadtrates Roland Hildebrandt zu den Auswirkungen der neuen Verkehrsführung im Bereich Bitterfelder Straße/Bierrain/Dübener Straße/Torgauer Straße/Alfred-Schneider-Straße Vorlage: V/2013/11735

9.5 Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Einzelhandelsstandort Dölau Vorlage: V/2013/11699

9.6 Anfrage des Stadtrates Swen Knöchel (Fraktion DIE LINKE.) zum Vollzug von festgesetzten Bußgeldern Vorlage: V/2013/11619

9.7 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zum Wegerecht im Bereich der „Bergschenke“ (Kröllwitz) Vorlage: V/2013/11716

9.8 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur Fußgängerampel Haltestelle „Talastraße“ Vorlage: V/2013/11718

9.9 Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum ehemaligen Schulgarten am Galgenberg Vorlage: V/2013/11725

9.10 Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion

Fortsetzung auf Seite 5

Tagesordnung der 44. Sitzung des Stadtrates am 29. Mai 2013

Fortsetzung von Seite 4

- Halle (Saale) zur Gemeinschaftsschule
Vorlage: V/2013/11724
- 9.11 Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Begründung des Marktplatzes
Vorlage: V/2013/11727
- 9.12 Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum Händeldenkmal auf dem Marktplatz
Vorlage: V/2013/11729
- 9.13 Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Metropolregion Mitteldeutschland
Vorlage: V/2013/11728
- 9.14 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erstellung von Fachkonzepten
Vorlage: V/2013/11702
- 9.15 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beteiligung bei Gesetzesvorhaben des Landes
Vorlage: V/2013/11704
- 9.16 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Zukunft des Künstlerhaus 188
Vorlage: V/2013/11708

- 9.17 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Projekt- und Kostenentwicklung des 4. Bauabschnitts der Haupterschließungsstraße Gewerbegebiet Halle-Ost (Osttangente)
Vorlage: V/2013/11715
- 9.18 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu den Ergebnissen der Verkehrsdatenerhebungen in der Stadt Halle (Saale) seit 2009
Vorlage: V/2013/11719
- 9.19 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Ausschreibungspflicht bei Unternehmen mit städtischer Beteiligung
Vorlage: V/2013/11625
- 9.20 Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zu regionalen Strategiekonzept der ambulanten Suchthilfe der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2013/11709
- 9.21 Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zu den voraussichtlichen Kosten zur Umsetzung des Grundsatz- und Baubeschlusses Haupterschließungsstraße Gewerbegebiet Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt:

- Delitzscher Straße bis B 100
Vorlage: V/2013/11711
- 9.22 Anfrage des Stadtrates Denis Häder (MitBÜRGER für Halle) zur Aktualisierung des Mietspiegels der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2013/11707
- 10 Mitteilungen
- 10.1 Anpassung der Finanzierungsrichtlinie an die Gesetzesänderung KiFöG
Vorlage: V/2013/11667
- 10.2 Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm (AMIP) des Jobcenters Halle (Saale) 2013
Vorlage: V/2013/11607
- 11 mündliche Anfragen von Stadträten
- 12 Anregungen
- 12.1 Anregung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Verbesserung der Situation von Radfahrerinnen und Radfahrern auf dem Boulevard und Marktplatz
Vorlage: V/2013/11706
- 12.2 Anregung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur erneuten Bewerbung des kostenfreien WLAN-Zugangs auf dem Marktplatz
Vorlage: V/2013/11712

- 12.3 Anregung der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Bürgerbeteiligung zu Standortvorschlägen für Tempokontrollen
Vorlage: V/2013/11717
- 13 Anträge auf Akteneinsicht

Tagesordnung - nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 24.04.2013
- 3 Bericht des Oberbürgermeisters
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Mitwirkung der Stadt Halle (Saale) bei der Bestellung von Grundpfandrechten
Vorlage: V/2013/11588
- 5 Wiedervorlage
- 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 7.1 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zu den Kosten städtischer Gerichtsverfahren
Vorlage: V/2013/11733
- 7.2 Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zu Unterhaltungskosten des Gewerbegebietes

- "Starpark"
Vorlage: V/2013/11698
- 7.3 Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zu den Nutzern der kostenlosen Logenplätze im Erdgas Sportpark
Vorlage: V/2013/11730
- 8 Mitteilungen
- 8.1 Betriebsführung Schwimmhalle im Sportkomplex Robert-Koch-Straße
Vorlage: V/2013/11505
- 9 mündliche Anfragen von Stadträten
- 10 Anregungen

Harald Bartl
Vorsitzender des Stadtrates

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Alle Beschlüsse sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Halle (Saale) einsehbar. Auf der Website www.halle.de finden Sie über „Rathaus + Stadtrat“, „Stadtrat + Fraktionen“, „Ratsinformationssystem Sessionnet“, „Sitzungskalender“, „Ausschuss“ bzw. „Stadtrat“ den vollständigen Beschlusstext. Die Texte liegen als pdf-Dokumente vor.

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Finanzausschuss

Am Dienstag, dem 21.05.2013, um 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Finanzausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen am 12., 14. und 19.03. sowie 16.04.2013
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Genehmigung einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung (VE) im Haushaltsjahr 2013 für die Baumaßnahme Berliner Straße, Bahnübergang Zöberitzer Weg km 4,790 im investiven Finanzhaushalt
Vorlage: V/2013/11681
- 5.2. Wirtschaftsplan 2013 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2012/11174
- 5.3. Wirtschaftsplan 2013/2014 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle
Vorlage: V/2013/11687
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner (CDU) - Anpassung der Honorarsätze für freie Mitarbeiter des Konservatoriums "Georg Friedrich Händel"
(Bitte bringen Sie Ihre Unterlagen aus der Sitzung am 21.04.2013 mit.)
Vorlage: V/2013/11464
- 6.2. Gemeinsamer Antrag der FDP-Stadtratsfraktion, der CDU-Stadtratsfraktion und der SPD-Stadtratsfraktion zur Ausrichtung des Internationalen Hansetages 2019
Vorlage: V/2013/11604
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. mündliche Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen am 12. und 19.03. sowie 16.04.2013
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Unbefristete/ befristete Niederschlagungen
Vorlage: V/2013/11537
- 3.2. Mitwirkung der Stadt Halle (Saale) bei der Bestellung von Grundpfandrechten
Vorlage: V/2013/11588
4. Informationsvorlagen
- 4.1. Information und Vorlage des 4./12 Beteiligungs-Reports über städtische Beteiligungen
Vorlage: V/2013/11562
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

7. Mitteilungen
8. mündliche Anfragen
9. Anregungen

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender

Egbert Geier
Bürgermeister

Hauptausschuss

Am Mittwoch, dem 22.5.2013, 16.00 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), die 42. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 17.04.2013
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Mitwirkung der Stadt Halle (Saale) bei der Wahl der Schöffen für die Strafgerichtsbarkeit des Amtsgerichts Halle und des Landgerichts Halle
Vorlage: V/2013/11683
- 5.2. Mitwirkung der Stadt Halle (Saale) bei der Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter für das Oberverwaltungsgericht des Landes Sachsen-Anhalt für die Amtsperiode 2014 bis 2018
Vorlage: V/2013/11685
- 5.3. Wahl von Personen für den Schöffenhauptausschuss
Vorlage: V/2013/11684
- 5.4. Satzung des Jugendamtes der Stadt Halle (Saale) gemäß § 2 (2) KJHG LSA
Vorlage: V/2013/11577
- 5.4.1. Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM, der Fraktion Die LINKE. und des stimmberechtigten Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses Uwe Kramer
Vorlage: V/2013/11690
- 5.4.2. Änderungsantrag des stimmberechtigten Mitglieds des Jugendhilfeausschusses, Herrn Dölle, zur Satzung des Jugendamtes (V/2013/11577)
Vorlage: V/2013/11692
- 5.5. Wirtschaftsplan 2013 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2012/11174
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Prüfauftrag der CDU-Fraktion zur Turnhalle des Städtischen Gymnasiums
Vorlage: V/2013/11523
- 6.2. Antrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner (CDU) - Anpassung der Honorarsätze für freie Mitarbeiter des Konservatoriums "Georg Friedrich Händel"
Vorlage: V/2013/11464
- 6.3. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum Erhalt des Baumbestandes in der Stadt Halle (Saale)

- Vorlage: V/2012/10844
- 7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 8. Mitteilungen
- 8.1. Mitteilung zur Zulässigkeit von Änderungsanträgen und Verfahrensweise zur Abstimmung
- 9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 17.04.2013
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Jugendhilfeausschuss

Am Donnerstag, dem 23.05.2013, um 16.00 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Kinder- und Jugendsprechstunde
- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2. Feststellung der Tagesordnung
- 3. Genehmigung der Niederschrift vom 04.04.2013
- 4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5. Vorstellung "Hühnermanhattan" - Antrag auf Anerkennung als Freier Träger der Jugendhilfe
- 6. Beschlussvorlagen
- 6.1. Umwandlung der Sekundarschule Kastanienallee in eine Gemeinschaftsschule
Vorlage: V/2013/11567
- 6.2. Richtlinie für die Tagespflege in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2013/11686
- 6.3. Spielflächenkonzeption Halle (Saale) 2013
Vorlage: V/2012/11313
- 7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 7.1. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Errichtung eines Informationsportals freie Kita-Plätze
Vorlage: V/2012/11197
- 8. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 9. Mitteilungen
- 9.1. Bericht des Kinder- und Jugendrates
- 9.2. Bericht zum Stand "Lokales Netzwerk Kinderschutz"
- 10. Themenspeicher
- 11. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 12. Anregungen

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig.+++

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 04.04.2013
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII und § 14 des Gesetzes zur Ausführung des KJHG des Landes Sachsen-Anhalt des Vereines "Hühnermanhattan-Kultur e.V."
Vorlage: V/2013/11442
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Hanna Haupt
Ausschussvorsitzende

Tobias Kogge
Beigeordneter für Bildung und Soziales
Beigeordneter

Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF

Am Donnerstag, dem 23.05.2013, um 17.00 Uhr, findet im Rathof, Raum 107, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sondersitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL, HOAI und VOF statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 18.04.2013
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung am 18.04.2013 gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Baubeschluss Gertraudenfriedhof - Kolonnaden
Vorlage: V/2013/11590
- 5.2. Baubeschluss Gertraudenfriedhof - Vorplatz Feierhalle und andere Nebenanlagen
Vorlage: V/2013/11596
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 18.04.2013
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Vergabebeschluss: ZGM-L-02/2013: Umzüge von Dienststellen der Stadtverwaltung und Transportleistungen im Jahr 2013
Vorlage: V/2013/11611
- 3.2. Vergabebeschluss: ZGM-L-03/2013:

- Umzüge von Dienststellen der Stadtverwaltung und Transportleistungen im Jahr 2013
Vorlage: V/2013/11611
- 4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 6. Mitteilungen
- 7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 8. Anregungen

Johannes Krause
Ausschussvorsitzender

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung

Am Dienstag, dem 28.05.2013, um 17.00 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 23.04.2013
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Jahresabschluss 2012 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH
Vorlage: V/2013/11653
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zu Mitgliedschaften der Stadt Halle
Vorlage: V/2013/11533
- 5.1.1. Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zu Mitgliedschaften der Stadt Halle [V/2013/11533]
Vorlage: V/2013/11600
- 5.1.2. Änderungsantrag des Oberbürgermeisters zum Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zu Mitgliedschaften der Stadt Halle (V/2013/11533)
Vorlage: V/2013/11661
- 5.2. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Beteiligung der Stadt Halle an der Earth Hour-Aktion
Vorlage: V/2013/11636
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Vorstellung der Citygemeinschaft - Tätigkeitsbericht
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der nicht öffentlichen Sitzung vom 23.04.2013

Fortsetzung auf Seite 6

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Fortsetzung von Seite 5

3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Denis Häder
Ausschussvorsitzender

Wolfram Neumann
Beigeordneter

Sportausschuss

Am Donnerstag, dem 30.05.2013, um 17.00 Uhr, findet im Universitätsportverein Halle e.V., Dessauer Straße 15b, 06118 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sondersitzung des Sportausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Besichtigung des Gesundheitssportzentrums des Universitätssportvereins
1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschriften vom 31.03.2013 und vom 25.04.2013
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Veranstaltungsförderung 2013 Vorlage: V/2013/11430
Bitte die geänderte Vorlage der Sitzung vom 25.04.2013 mitbringen!
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschriften vom 31.03.2013 und vom 25.04.2013
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
- 6.1. Sachstand zum Hallescher Reit- und Fahrverein Seeben
- 6.2. aktueller Sachstand zur Eissporthalle
- 6.3. Sachstand zum Betreiberkonzept der Ballsporthalle
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Andreas Hajek
Ausschussvorsitzender

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Anhörungsverfahren im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens "Knoten Halle - Elektronisches Stellwerk mit Spurplanumbau, Änderung und Neubau von Betriebsanlagen, Planfeststellungsabschnitt 1 (Innerer Knoten Halle)" - in den Gemarkungen Diemitz, Mötzlich, Reideburg und Halle, Stadt Halle und in der Gemarkung Peißen, Saalekreis

Für das o. g. Bauvorhaben wird auf Antrag des Eisenbahn-Bundesamtes, Außenstelle Halle, das Anhörungsverfahren im Rahmen des - bei der vorgenannten Behörde - laufenden Planfeststellungsverfahrens nach den Vorschriften des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) durchgeführt.

Für das Vorhaben besteht eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung gem. § 3 a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeit (UVPG).

Für das Bauvorhaben einschließlich der landschaftspflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden Grundstücke in den Gemarkungen Diemitz, Mötzlich, Reideburg und Halle, Stadt Halle und in der Gemarkung Peißen, Saalekreis beansprucht.

Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen) liegt in der Zeit

vom 17.05.2013 bis 17.06.2013

während der Dienststunden (Montag, Mittwoch und Donnerstag von 08:00 – 17:00 Uhr, Dienstag von 08:00 – 18:00 Uhr und Freitag von 08:00 – 15:00 Uhr) bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Planen, 06108 Halle (Saale), Hansering 15, Zimmer 519, zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

1. Jeder, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, kann bis **spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist**, das ist bis zum 01.07.2013, bei der Anhebungsbehörde, dem Landesverwaltungsamt, Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle (Saale) oder bei Stadt Halle (Saale), Fachbereich Planen, 06108 Halle (Saale), Hansering 15, Einwendungen schriftlich oder zur Niederschrift erheben. Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen.

Nach Ablauf dieser Einwendungsfrist sind Einwendungen ausgeschlossen (§ 18 a Nr. 7 Satz 1 AEG). Einwendungen und Stellungnahmen der Vereinigungen sind nach Ablauf dieser Frist ebenfalls ausgeschlossen (§ 18 a Nr. 7 Satz 2 AEG).

Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen.

Andernfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben (§ 1 Abs. 1 Verwaltungsverfahrensgesetz

des Landes Sachsen-Anhalt - VwVfG LSA i. V. m. § 17 Abs. 1 und 2 sowie § 72 Abs. 2 Verwaltungsverfahrensgesetz - VwVfG).

2. Diese ortsübliche Bekanntmachung dient auch der Benachrichtigung von der Auslegung des Plans der

a) nach landesrechtlichen Vorschriften im Rahmen des § 63 des Bundesnaturschutzgesetzes anerkannten Naturschutzvereinigungen

b) sowie der sonstigen Vereinigungen, soweit sich diese für den Umweltschutz einsetzen und nach in anderen gesetzlichen Vorschriften zur Einlegung von Rechtsbehelfen in Umweltangelegenheiten vorgesehenen Verfahren anerkannt sind (Vereinigungen).

3. Die Anhebungsbehörde kann auf eine Erörterung der rechtzeitig erhobenen Stellungnahmen und Einwendungen verzichten (§ 18a Nr. 5 Satz 1 AEG).

Findet ein Erörterungstermin statt, wird er ortsüblich bekannt gemacht. Diejenigen, die rechtzeitig Einwendungen erhoben haben, werden, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen wird der Vertreter, von dem Termin gesondert benachrichtigt (§ 1 Abs. 1 VwVfG LSA i. V. m. § 17 VwVfG).

Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die zu den Akten der Anhebungsbehörde zu geben ist.

Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet.

Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

4. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen und Stellungnahmen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

6. Über Einwendungen und Stellungnahmen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die

Planfeststellungsbehörde, das Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Halle, entschieden.

Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender und diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

7. Vom Beginn der Auslegung des Planes tritt die Veränderungssperre nach § 19 Abs. 1 AEG in Kraft. An den von der geplanten Baumaßnahme betroffenen Flächen steht dem Träger des Vorhabens gemäß § 19 Abs. 3 AEG ein Vorkaufsrecht zu.

8. Da das Vorhaben UVP-pflichtig ist, wird darauf hingewiesen,
 - dass die für das Verfahren zuständige Behörde das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt und die für die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens zuständige Behörde, das Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Halle, ist,
 - dass über die Zulässigkeit des Vorhabens durch Planfeststellungsbeschluss entschieden wird,
 - dass die ausgelegten Planunterlagen die nach § 6 Abs. 3 UVPG notwendigen Angaben enthalten und
 - dass die Anhörung zu den ausgelegten Planunterlagen auch die Einbeziehung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Vorhabens nach § 9 Abs. 1 UVPG ist.

9. Die Planunterlagen finden Sie zu Ihrer Information auch auf der Homepage des Landesverwaltungsamtes www.lvva.sachsen-anhalt.de unter „Wirtschaft > Planfeststellung > Planunterlagen > Eisenbahn“.

Halle (Saale), den 18.04.2013



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Das nächste
AMTSBLATT
der Stadt Halle (Saale)
erscheint am 29. Mai 2013.

www.halle.de

Allgemeinverfügungen der Stadt Halle (Saale)

Allgemeinverfügung: Straßenbenennung Jadeweg

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat gemäß § 44 Abs. 3 Nr. 14 GO LSA am 24.04.2013 den Straßennamen Jadeweg für die neue Erschließungsstraße im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 32.5 Heide-Süd, 1. Änderung beschlossen. Die sofortige Vollziehung wird angeordnet.

Begründung:

Es handelt sich bei der Straßenbenennung vorrangig um einen verwaltungstechnischen Vorgang zur Erfassung und eindeutigen Zuordnung von Gebäuden, der somit der zwingenden Gewährleistung von öffentlicher Sicherheit und Ordnung dient. Eine solche Maßnahme verletzt regelmäßig den Bürger auch nicht in seinen grundgesetzlich geschützten Rechten. Dies könnte nur dann ausnahmsweise der Fall sein, wenn die Straßenbenennung willkürlich erfolgt. Dafür oder für eine sonst ermessensfehlerhafte Verwaltungsentscheidung gibt es keine Anhaltspunkte.

Der sofortige Vollzug liegt im Interesse der Allgemeinheit an einer eindeutigen und bestmöglichen Orientierung. Dies dient insbesondere der Gewährleistung einer schnellstmöglichen Auffindung einer verbindlichen Adresse im Notfall für Rettungsdienste Vollzugsdienste und Feuerwehr.

Diese Verfügung gilt einen Tag nach ihrem Erscheinen im Amtsblatt als bekannt gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Halle (Saale), Thüringer Straße 16, 06112 Halle (Saale), erhoben werden. Gegen die Anordnung der sofortigen Vollziehung kann die Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung der Klage dort ebenso innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe beantragt werden.

Die Klage und die Beantragung der Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung der Klage ist beim Gericht schriftlich oder in elektronischer Form nach Maßgabe der Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften des Landes Sachsen-Anhalt (ERVVO LSA) oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten bei der Geschäftsstelle zu erheben.

Hinweis:

Der zugehörige Kartenausschnitt zum Beschluss kann im Technischen Rathaus, beim Fachbereich Planen, Abteilung Stadtvermessung zu den üblichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Schaufenster gestalten

Anlässlich der Händel-Festspiele 2013 rufen die Stiftung Händel-Haus und der City-Gemeinschaft Halle e. V. in der Zeit vom **3. bis 16. Juni** zur Teilnahme am Schaufensterwettbewerb auf. Ob Händel-Büsten oder Musikinstrumente: Alle Geschäfte sind eingeladen, mit ausgefallenen Schaufensterideen rund um Georg Friedrich Händel zu überraschen. Eine Jury ermittelt die Sieger am Montag, dem 10. Juni. Anmeldeschluss ist am Freitag, dem 24. Mai.

Weitere Informationen:
Stiftung Händel-Haus, Anja Telzer,
Telefon: 0345 5009125

Bürgersingen im Mai

Die Bürgerstiftung Halle (Saale) lädt musikbegeisterte Hallenser zum traditionellen Volksliedersingen auf die Würfelwiese (Nähe AOK-Gebäude) ein. Unter dem Motto „Singen ist gesund und macht gute Laune“ beginnt das Projekt am Mittwoch, dem **8. Mai**, um 17 Uhr. Bis Ende September 2013 treffen sich die Sänger bei gutem Wetter mittwochs in der Zeit von 17 bis 18 Uhr. Das Liederbuch wurde um neue Stücke erweitert, darunter einige hallesche Melodien. Klavier oder Akkordeon begleiten den Gesang. Weitere Informationen im Internet: www.buergerstiftung-halle.de

Allgemeinverfügung: Straßenbenennung Max-Sauerlandt-Ring, Lili-Schultz-Weg, Friedrich-Chrysander-Weg, Paul-Frankl-Weg

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat gemäß § 44 Abs. 3 Nr. 14 GO LSA am 24.04.2013 die Straßennamen Max-Sauerlandt-Ring, Lili-Schultz-Weg, Friedrich-Chrysander-Weg, Paul-Frankl-Weg für die neuen Erschließungsstraßen im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 145.1 „Kaserne Lettin“ beschlossen. Die sofortige Vollziehung wird angeordnet.

Begründung:

Es handelt sich bei der Straßenbenennung vorrangig um einen verwaltungstechnischen Vorgang zur Erfassung und eindeutigen Zuordnung von Gebäuden, der somit der zwingenden Gewährleistung von öffentlicher Sicherheit und Ordnung dient. Eine solche Maßnahme verletzt regelmäßig den Bürger auch nicht in seinen grundgesetzlich geschützten Rechten. Dies könnte nur dann ausnahmsweise der Fall sein, wenn die Straßenbenennung willkürlich erfolgt. Dafür oder für eine sonst ermessensfehlerhafte Verwaltungsentscheidung gibt es keine Anhaltspunkte.

Der sofortige Vollzug liegt im Interesse der Allgemeinheit an einer eindeutigen und bestmöglichen Orientierung. Dies dient insbesondere der Gewährleistung einer schnellstmöglichen Auffindung einer verbindlichen Adresse im Notfall für Rettungsdienste Vollzugsdienste und Feuerwehr.

Diese Verfügung gilt einen Tag nach ihrem Erscheinen im Amtsblatt als bekannt gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Halle (Saale), Thüringer Straße 16, 06112 Halle (Saale), erhoben werden. Gegen die Anordnung der sofortigen Vollziehung kann die Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung der Klage dort ebenso innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe beantragt werden.

Die Klage und die Beantragung der Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung der Klage ist beim Gericht schriftlich oder in elektronischer Form nach Maßgabe der Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften des Landes Sachsen-Anhalt (ERVVO LSA) oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten bei der Geschäftsstelle zu erheben.

Hinweis:

Der zugehörige Kartenausschnitt zum Beschluss kann im Technischen Rathaus, beim Fachbereich Planen, Abteilung Stadtvermessung zu den üblichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

„Händel zu Hause“

Die Musiker des Händelfestspielorchesters Halle laden am Donnerstag, dem **16. Mai**, um 19.30 Uhr, in die Aula der Universität im Löwengebäude zum 4. Konzert der Reihe „Händel zu Hause“ ein. Es erklingen Werke von Komponisten, die aus Italien stammen oder dahin gereist sind, um die Musikkultur kennenzulernen. Karten zum Preis von 18 Euro (ermäßig 7,50 Euro) hält die Theater- und Konzertkasse bereit.

Anzeige

Aufheben!
Suchen ständig für unsere solvente Mandatschaft EFH/ZFH in Halle u. SK. Betreuung bis Kaufpreiserhalt

K. KLEIN
Immobilien Halle Mühlweg 14
52 50 93 00
www.klein-immo-halle.de

SIKA IMMOBILIEN

• kompetent & zuverlässig
• sympathisch & erfolgreich
• keine Verkäuferkosten
• gute Referenzen & Kunden

Fordern Sie die Informationsbroschüre an!
Halle · Hansering 9 · 20 99 661
www.SIKA-Immobilien.de

Bekanntmachung

3. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für den Rettungsdienstbereich Halle/Nördlicher Saalekreis

Auf der Grundlage des § 49 Abs. 3 des Rettungsdienstgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (RettdG LSA) vom 18. Dezember 2012 (GVBl. LSA S. 624) i. V. m. § 12 Abs. 4 des Rettungsdienstgesetzes Sachsen-Anhalt (RettdG LSA) vom 21. März 2006 (GVBl. LSA S. 84), zuletzt geändert durch Gesetz vom 01. Dezember 2010 (GVBl. LSA S. 554), i. V. m. §§ 1, 2 und 5 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KAG-LSA) i. d. F. der Bekanntmachung vom 13. Dezember 1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Zweiten Gesetzes des Landesrechts auf Grund der bundesrechtlichen Einführung des Rechtsinstitutes der eingetragenen Lebenspartnerschaft vom 02. Februar 2011 (GVBl. LSA S. 58) sowie der §§ 6 und 8, 44 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.08.2009 (GVBl. LSA S. 383), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. November 2011 (GVBl. LSA S. 814) und § 1 Nr. 2 und 3 der Zweckvereinbarung über die Durchführung des Rettungsdienstes zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem Landkreis Saalekreis vom 29.04.2009 hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner Sitzung am 24.04.2013 folgende Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für den Rettungsdienstbereich Halle/Nördlicher Saalekreis vom 27.02.2008, zuletzt geändert durch die 2. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für den Rettungsdienstbereich Halle/Nördlicher Saalekreis vom 14.12.2011 beschlossen:

Die Rettungsdienstgebührensatzung der Stadt Halle (Saale) wird wie folgt geändert:

Artikel 1

Der § 8 Absatz 2 erhält folgende Fassung:

(2) Die Gebührensätze sind:

Tarif.-Nr.	Leistung	Gebührenhöhe in €
1.	Inanspruchnahme der Notfallrettung (RTW)	
1.1	Grundgebühr	194,81
1.2	km-Pauschale pro 1 km	3,62
2.	Inanspruchnahme des Notarztwagens (NAW)	
2.1	Grundgebühr NAW/Baby-NAW	393,29
2.2	km-Pauschale pro 1 km	2,34
3.	Inanspruchnahme des Notarzteinsatzfahrzeuges (NEF)	
3.1	Grundgebühr	65,92
3.2	km-Pauschale pro 1 km	2,94
4.	Inanspruchnahme des qualifizierten Krankentransportes (KTW)	
4.1	Grundgebühr	86,92
4.2	km-Pauschale pro 1 km	4,05
4.3	Grundgebühr für Ferntransport (KTW-F)	57,32
4.4	km-Pauschale pro 1 km Ferntransport	1,58
5.	Inanspruchnahme des Notarztes inkl. Verwaltungspauschale	119,24
6.	Sonderleistungen	
6.1	Benutzung eines Frühgeburtentransportinkubators	25,56

Artikel 2

Diese Änderungssatzung tritt mit Wirkung vom 01. Juni 2013 in Kraft. Sie wird im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) sowie im Amtsblatt des Saalekreises bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 26.04.2013



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Gleise werden erneuert

Die Hallesche Verkehrs-AG saniert in drei Bauabschnitten vom

5. August bis 5. Oktober 2013

die Gleise von der Schulstraße bis zur Großen Ulrichstraße Hausnummer 2 (Höhe Müller). Das Verkehrsunternehmen nutzt damit die aktuelle Sperrung der gesamten Großen Ulrichstraße im Rahmen des Projekts STADTBahn Halle.

Während der Gleissanierung ist der auszubessernde Straßenabschnitt voll gesperrt, um Lieferanten die Zufahrt von beiden Seiten der Baustelle zu ermöglichen. Die Gehwege sind nicht gesperrt. Gebaut wird derzeit im nördlichen Teil bis zur Schulstraße. Ziel ist es, zukünftige Baumaßnahmen einzuschränken. Eine Anliegerversammlung zu diesem Thema ist geplant.

Die aktuellen Stellenausschreibungen der Stadt Halle (Saale) finden Sie im Internet unter www.halle.de/de/Rathaus-Stadtrat/Arbeitgeber-Stadt

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner Aprilsitzung die Weichen für die weitere Arbeit am Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Halle 2025



gestellt. Nun können die einzelnen Verfahrensschritte der Planungen umgesetzt werden. In den nächsten Wochen wird mit zahlreichen Akteuren innerhalb und außerhalb der Verwaltung eine analytische Betrachtung der Stärken und Schwächen vorgenommen, sowohl auf gesamtstädtischer Ebene, als auch zu den einzelnen Stadtquartieren und Ortslagen. In diesem Zusammenhang werden auch Chancen und Risiken analysiert, die sich aus

Bekanntmachung

über die öffentliche Auslegung von Jahresabschlussprüfungsberichten und Lageberichten

Die Stadt Halle (Saale) ist gemäß § 121 Abs. 1 Nr. b) Gemeindeordnung LSA i. V. m. § 19 Abs. 5 Satz 3 Eigenbetriebengesetz LSA verpflichtet, die Jahresabschlussprüfungsberichte und Lageberichte der Unternehmen, an denen die Stadt Halle (Saale) in dem § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz bezeichnetem Umfang beteiligt ist, an sieben Tagen öffentlich auszulegen. Die entsprechenden Berichte für das Jahr 2011, folgende Unternehmen betreffend, werden im Dienstleistungszentrum Bürgerengagement, Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, in der Zeit von

Mittwoch, 15. Mai 2013, bis Freitag, 28. Mai 2013

während der Sprechzeiten (Mo-Fr 09:00 - 18:00 Uhr) ausgelegt:

- Bio-Zentrum Halle GmbH
- Eigenbetrieb für Arbeitsförderung
- Eigenbetrieb Kindertagesstätten

- Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement der Stadt Halle (Saale)
- Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH
- Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG
- Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin
- MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH
- Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH
- Stadion Halle Betriebs GmbH
- Stadtwerke Halle GmbH
- TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH
- Theater, Oper und Orchester GmbH Halle
- Zoologischer Garten Halle GmbH

Jedermann kann die Unterlagen dort einsehen.

Die von den Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geprüften Jahresabschlüsse 2011 und Lageberichte der zuvor genannten

Beteiligungen sind mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Während der Auslegungszeiten besteht außerdem die Möglichkeit zur Einsichtnahme in die Unterlagen zur Feststellung des Jahresabschlusses, Ergebnisverwendung sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Um telefonische Terminvereinbarung zur Einsichtnahme unter Tel. 0345 221-1115 wird gebeten.

Halle (Saale), den 24.04.2013



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Lexikon

Rechnungsprüfung



Der Fachbereich Rechnungsprüfung ist die örtliche Prüfeinrichtung der Stadt Halle (Saale). Er ist nur verwaltungsintern tätig und bearbeitet keine

Bürgerangelegenheiten.

Gesetzliche Aufgabe der Rechnungsprüfung ist es, die Ordnungsmäßigkeit und Rechtmäßigkeit des finanziellen Handelns der Stadt zu überwachen. Zu diesem Zwecke hat die Rechnungsprüfung den Jahresabschluss, die anfallenden Kassenvorgänge und Belege, den Zahlungsverkehr und die Vergaben regelmäßig zu prüfen. Auf Nachfrage berät die Rechnungsprüfung die Verwaltung zu allen prüfungsrelevanten Vorgängen und Problemstellungen.

Nach Einführung des neuen doppischen Kassen- und Haushaltsrechtes für die

Kommunen ist die Prüfung des Jahresabschlusses einschließlich der Bilanz mit der Prüfung eines Wirtschaftsprüfers in Unternehmen vergleichbar. Ferner hat die Rechnungsprüfung die doppelische Eröffnungsbilanz zu prüfen. Angesichts der Vielzahl der Vorgänge können die Prüfungen in der Regel allerdings nur stichprobenartig erfolgen.

Über das Ergebnis der Prüfung hat die Rechnungsprüfung einen Bericht zu fertigen. Ferner ist ein Bestätigungsvermerk zu erteilen. Dieser muss, soweit er nicht eingeschränkt oder versagt wird, bestätigen, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Stadt vermittelt. Der Bericht über die Prü-

fung des Jahresabschlusses ist zusammen mit dem Jahresabschluss und der Stellungnahme des Oberbürgermeisters zum Prüfbericht dem Stadtrat vorzulegen und vom Stadtrat gleichzeitig mit der Entscheidung über die Entlastung des Oberbürgermeisters zu beschließen.

Neben diesen gesetzlichen Aufgaben kann der Stadtrat der Rechnungsprüfung weitere Aufgaben übertragen, so z.B. die Prüfung von Verwendungsnachweisen bei Fördermitteln.

Um die für die Durchführung von Prüfungen notwendige Unabhängigkeit der Prüfer zu gewährleisten, schreibt die Gemeindeordnung vor, dass Prüfer grundsätzlich in ihrer Prüftätigkeit unabhängig und an Weisungen nicht gebunden sind und keine anderen Verwaltungsaufgaben erfüllen dürfen.

50 Jahre Neustadt / Feste geplant / Ideen gesucht

2014 feiert der Stadtteil Neustadt seinen 50. Geburtstag. Geplant ist ein Festjahr mit zahlreichen Veranstaltungen. Halle-Neustadt gilt als das einzige städtebauliche Vorhaben der Nachkriegszeit in Deutschland, bei welchem auf un bebauter Fläche eine nahezu autonome Stadt entstand.

Am 15. Juli 1964 wurde der Grundstein für den Bau der „Sozialistischen Stadt der Chemiearbeiter“ westlich von Halle (Saale) gelegt. Der Stadtteil wuchs bis 1989 ständig und war für fast 100.000 Menschen Zuhause. Mit der politischen Wende begann der demographische Wandel auch in der Neustadt. Heute leben

dort noch ca. 44.500 Menschen. Trotzdem oder gerade deshalb ist und bleibt Neustadt im öffentlichen Interesse. Die Neustadt lebt heute vor allem durch das Engagement ihrer Bewohner, die sich aktiv in zahlreiche Projekte und Veranstaltungen im Stadtteil einbringen. Die Verbundenheit der Menschen mit „ihrer“ Neustadt ist deshalb ein wichtiger Aspekt bei der Vorbereitung des Jubiläumsjahrs 2014. Um dieses umfassend vorzubereiten, bittet die Stadt Halle (Saale) um zahlreiche Ideen und Vorschläge. Egal ob Straßenfest, thematische Diskussion oder Ausstellung – erwünscht sind konkrete Projekte, wenn möglich gar mit solider Finanzierung, die sich in einem angemes-

senen Zeitrahmen durchführen lassen. Alle Ideen werden gesammelt. Anschließend berät ein Gremium aus Mitarbeitern der Stadtverwaltung, Quartiermanagement, Halle-Neustadt-Verein und unterschiedlichen Neustädter Akteuren, welche der Ideen umgesetzt werden können.

Projektideen per Brief oder E-Mail können gesendet werden an: Stadt Halle (Saale), Dienstleistungszentrum (DLZ) Bürgerengagement, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale) E-Mail: 50jahreneustadt@halle.de, Telefon montags bis freitags: 0345 221 11 15.

Serie

Stadtrat gibt „grünes Licht“

dem Einfluss von Europa-, Bundes- und Landespolitik für die Stadt und das unmittelbare Wohnumfeld ergeben. Der gesamtstädtische Planungsansatz des „ISEK Halle 2025“ betrachtet darüber hinaus unterschiedlichste Themen, die für die Zukunft unserer Stadt wichtig sind. Dafür ist die frühzeitige Beteiligung einer breiten Öffentlichkeit ein wichtiger Baustein.

Der Dialog mit der Bürgerschaft zum ISEK hat bereits begonnen. 385 Bürgerinnen und Bürger haben eine Einladung erhalten, sich an der Analysephase zum ISEK zu beteiligen. Die Einschätzungen der Bürgerschaft haben für die inhaltliche Ausrichtung des ISEK eine erhebliche Bedeutung. Themen wie Wirtschaft, Beschäftigung, Wettbewerbsfähigkeit, Kreativwirtschaft, Wissenschaft, Technologie, Umwelt, Klimaschutz, Bildung, Soziales, Mobilität, demografischer Wandel, Kultur, Gesundheit, Sport sowie Sicherheit und Ordnung lassen sich auf Grund

der Wechselwirkungen heute allein aus der Perspektive einzelner Fachplanungen kaum noch betrachten.

Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand und Uwe Stäglin, Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt, werden in der Auftaktveranstaltung am Mittwoch, dem 20. Juni, zur weiteren Bürgerbeteiligung informieren und die Ergebnisse Bürgerumfrage zur Stärke-Schwächen-Chancen und Risiken-Analyse vorstellen.

Im Anschluss an die Analysephase sollen weitere Zielgruppen in stadtraumbezogenen Bürgerforen, Workshops und ganz intensiv in Bürgerkonferenzen in die konzeptionelle Arbeit einbezogen werden. Vertreter wichtiger Institutionen und Unternehmen unserer Stadt werden darüber hinaus gebeten, in einem Beirat den Planungsprozess zum ISEK zu begleiten.

Das Amtsblatt wird in den nächsten Ausgaben weiter berichten.

Rechnungsprüfungsausschuss abgesagt

Die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses, die am Mittwoch, dem 5. Juni, anberaumt war, wurde abgesagt.

Gewässernutzung auf eigene Gefahr

Im Hinblick auf die Badesaison 2013 weist der Fachbereich Gesundheit darauf hin, dass im Stadtgebiet Halle, neben den Freibädern Solbad Saline und Nordbad, nur die Gewässer Angersdorfer Teiche und Heidesee für den öffentlichen Badebetrieb zur Verfügung stehen. Diese Badeeinrichtungen werden entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen regelmäßig überwacht. Das Schwimmen und Baden erfolgt unter Aufsicht. In anderen Gewässern und Flussläufen wird seitens des Fachbereiches Gesundheit vom Schwimmen und Baden abgeraten. Eine derartige Nutzung erfolgt hier grundsätzlich auf eigene Gefahr und ohne Aufsicht.

Seit 20 Jahren zufriedene Kunden
in
Sachsen · Sachsen-Anhalt · Brandenburg · Berlin

RÖMPLER Fenster · Türen

Besuchen Sie unsere Ausstellung auf über 350 qm
04849 Bad Dübener Brückenstraße 5
Tel. 03 42 43 - 31 10
geöffnet: Mo-Fr: 8 - 17 Uhr und Sa: 9 - 12 Uhr (oder nach Vereinbarung)

KFZ-PRÜFZENTRUM KÖHLER
Halle · Saalekreis · Burgenlandkreis · Merseburg-Querfurt

Ihr Partner für:

- ✓ Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO
- ✓ Unfall- und Bewertungsgutachten
- ✓ Feinstaubplaketten
- ✓ ADAC Vertragsprüfstation

57 57 57
(0345)
www.prüfzentrum-halle.de

PARKETT- UND BODENBELAGSARBEITEN
RAUM AUSSTATTUNG
DESIGNBELÄGE
INNENAUSBAU

PaDeWa
Parkett - Decke - Wand

Inwendener Straße 12
06188 Landsberg OT Oppin
☎ 034604 24861
☎ 0170 7788380
www.padewa.de kontakt@padewa.de

THB
Bau- und Containerdienst Brachstedt

Container 1,5 - 4 m³
Container 5 - 10 m³

Telefon 03 46 04/2 01 40
Funk 01 77/2 27 38 32
www.thb-container.de • E-Mail: thb-container@t-online.de
Wurper Straße 10 • 06193 Petersberg/OT Brachstedt

... auch Anlieferung von Sand, Erde, Kies usw.

Olaf Hartung
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Sozialrecht

Teilbereiche der Beschäftigung:

- Grundsicherung f. Arbeitsuchende (SGB II)
- Arbeitsförderungsrecht (SGB III)
- Sozialhilferecht (SGB XII)
- Krankenversicherungsrecht (SGB V)
- Rentenversicherungsrecht (SGB VI)
- Unfallversicherungsrecht (SGB VII)

06110 Halle (Saale), Merseburger Str. 52
Tel. 03 45 / 6 81 31 68 • Fax 03 45 / 9 77 33 04
RAHartung@t-online.de

Wintergärten & Terrassendächer direkt ab Werk
Aktionswintergarten ab 10.995,- €
in Wohnraumqualität | 4 x 3 m | inkl. MwSt., Aufmaß & Montage
Steffen Meersteiner | VWW Veranda GmbH | Feldstrasse 6 | 04435 Schkeuditz
Telefon: 03 42 05 / 42 11 9 | Telefax: 03 42 05 / 45 37 3
Email: info@steffen-meersteiner.de | www.leipziger-wintergartenbau.de

REMONDIS
Zuverlässige Tankreinigung.

> Industrie Service

Effiziente Servicedienstleistungen für Abfälle aller Art: Haus- und Industrietankanlagenreinigung, Ölabscheiderreinigung, -prüfung und -sanierung, Entsorgung von gefährlichen Abfällen. Haben Sie Fragen? Wünschen Sie ein Angebot? Rufen Sie uns an!

REMONDIS Industrie Service GmbH & Co. KG, Störcherstraße 16, 04347 Leipzig
Tel.: 0341 2420-411, Fax: -313, www.remondis-industrie-service.de

VERMIETUNGEN

LEUWO
LEUWO mbH
Lützenscher Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg
Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929
www.leuwo.de; E-Mail: info@leuwo.de

vermietet in Halle:			
2-RWE	Großbeerenstraße 11	DG rechts	45,00 m²
4-RWE	Merseburger Straße 226	EG rechts	85,71 m²
2-RWE	Türkstraße 35	2. OG links	48,30 m²
3-RWE	Klempziger Straße 13	1. OG rechts	51,96 m²

Interessenten melden sich im Kundenzentrum in Halle, Möckernstr. 26 a.
Tel.-Nr. 0345 13 65 70 oder www.leuwo.de

Container 1-40m³
entsorgen-beräumen-liefern

☎ 034606 59053
☎ 0345 2036973(6) F.(5)
www.benagmbh.de

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen? Wir auch!

Bieten Sie Ihre Immobilie unseren Sparkassenkunden an! Nutzen Sie zusätzlich auch unsere Sparkassenfilialen als Ihre Werbepattform! Finanzgeprüfte Kunden der Saalesparkasse freuen sich auf Ihr Haus.

Jörg Brade
Kabelsketal, Landsberg und Halle (Saale)
☎ 0175 9515585
joerg.brade@ic-saalesparkasse.de

Karsten Palm
Halle (Saale)
☎ 0170 9085982
karsten.palm@ic-saalesparkasse.de

Frank Praßler
Salzatal, Wettin und Halle (Saale)
☎ 0152 53644984
frank.praessler@ic-saalesparkasse.de

Frank Sichtung
Löbejün, Petersberg, Halle (Saale) & Teutschenthal
☎ 0179 7725004
frank.sichtung@ic-saalesparkasse.de

Rufen Sie uns doch einfach an.
Auch im Festnetz unter
0345 232-0426
in Vertretung der LBS Immobilien GmbH
Saalesparkasse

SEELIG HERRENMODEN

- Herrenbekleidung
- Festmode
- Businessmode
- kompetente & fachliche Beratung
- Änderungs- & Bestellservice

Hansering 15 • 06108 Halle
Tel.: 0345 / 67 87 175
Internet: www.seeligherrenmoden.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr, Sa. 10 - 14 Uhr

Bestattungen Wagenknecht GbR
Geiststraße 27
06108 Halle/Saale
Mitglied im Verband unabhängiger Bestatter e.V.
Tel. Tag und Nacht 2 90 07 81

www.ABSCHIED-NEHMEN.DE
Ein Service von Mitteldeutscher Zeitung, Naumburger Tageblatt, Super Sonntag und Wochenspiegel

BEWAHREN SIE DIE SCHÖNEN MOMENTE VOR DEM VERGESSEN

Unser Trauerportal bietet Ihnen einen gemeinsamen Ort des Erinnerns.

REISE UND ERHOLUNG

Waldhotel Hubertus
in Eisfeld bei Coburg
3 ÜHP, 119,90 € p.P., 5 ÜHP, 178,- € p.P.
+ Therapie. Tel. 0 36 86/61 88 80
www.waldhotel-hubertus.de

URLAUB IM ♥ DER MOSELLA! z.B.
3x HP 120 €/5x HP 195 €/7x HP 265 €
reichhaltige Frühstücks- und Abendbuffets
Hotel Mosella - 56859 Bultay/Bahnhofstation
Tel. 0 65 42 / 90 00 24 - Fax 90 00 25
kostenl. Prosp. anfr. - www.hotel-mosella.de

Für die Kinder - für die Zukunft

Mit Hilfsflügen bringt FRIEDENSDORF kranke Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten zur Behandlung nach Deutschland. Bitte helfen Sie mit einem Vermächtnis oder einer Zusage.

Wir informieren Sie gern. Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.

Hier fängt Ihre Hilfe an:

Ja, auch ich möchte kranken Kindern helfen. Bitte senden Sie mir Informationen über Vermächtnis und Stiftung.

Vorname, Name
Straße, Hausnummer
PLZ, Ort

FRIEDENSDORF GEMEINSCHAFTSSTIFTUNG, Lanterstr. 21, 46539 Dinslaken
Tel.: 02064/49 74 0, Fax 02064/49 74 999, www.friedensdorf.de

FRIEDENSDORF GEMEINSCHAFTSSTIFTUNG

MUSICZONE
Das Festival der Mitteldeutschen Zeitung

08 | 06 | 2013

**Revolverheld
Chima
Bakkushan
Tonbandgerät
Nevertheless**

18 Uhr, Peißnitzbühne Halle
www.musiczone.de

Tickets sichern!
Vorverkauf 12 €, Abendkasse 15 €, Gruppenticket (3+1) 36 €

Mitteldeutsche Zeitung
www.mz-web.de

SPUTNIK SATURN Fahrrad XXL Emporon

Autohaus Huttenstrasse
Gemeinsam in Bewegung

bibop the black one